

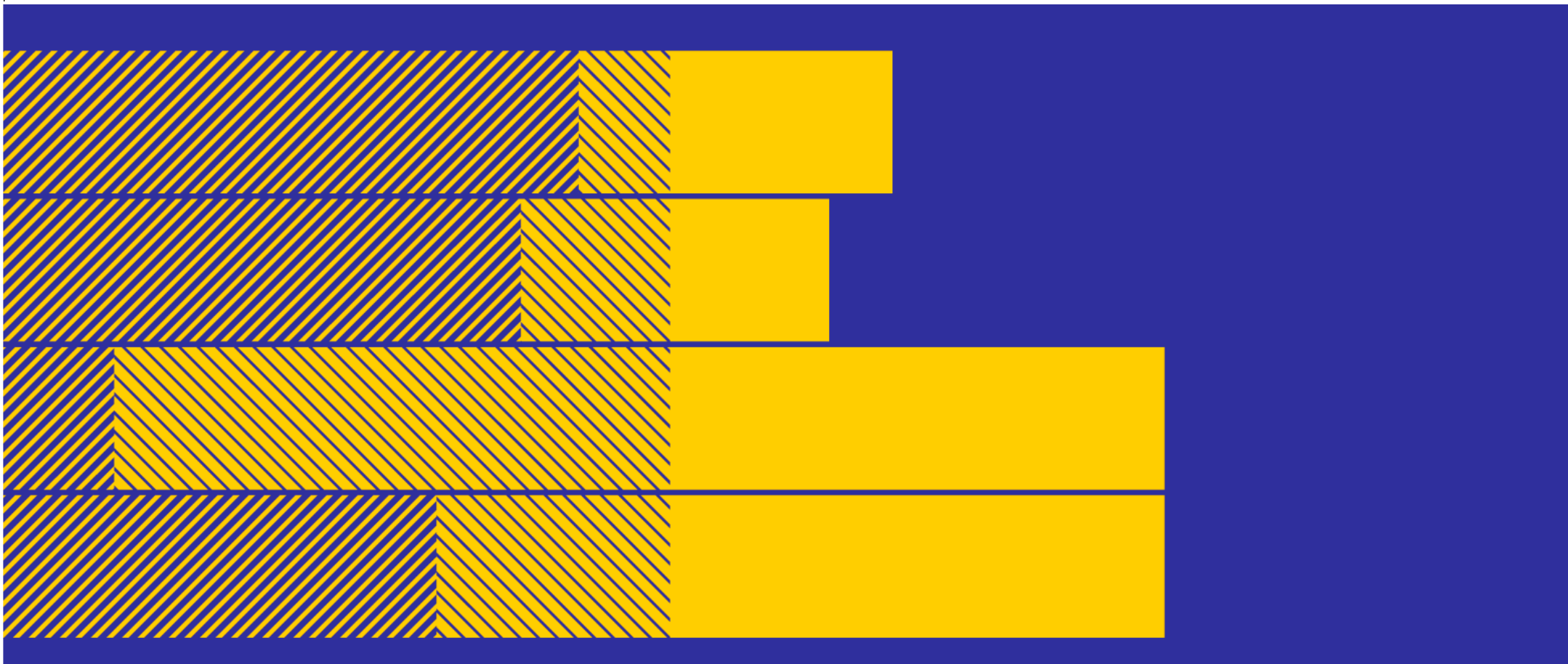
Ärztemonitor 2012

Robert Follmer, Dr. Johannes Leinert
Langfassung der Präsentationsunterlagen Pressekonferenz am 5. Juni 2012, Berlin



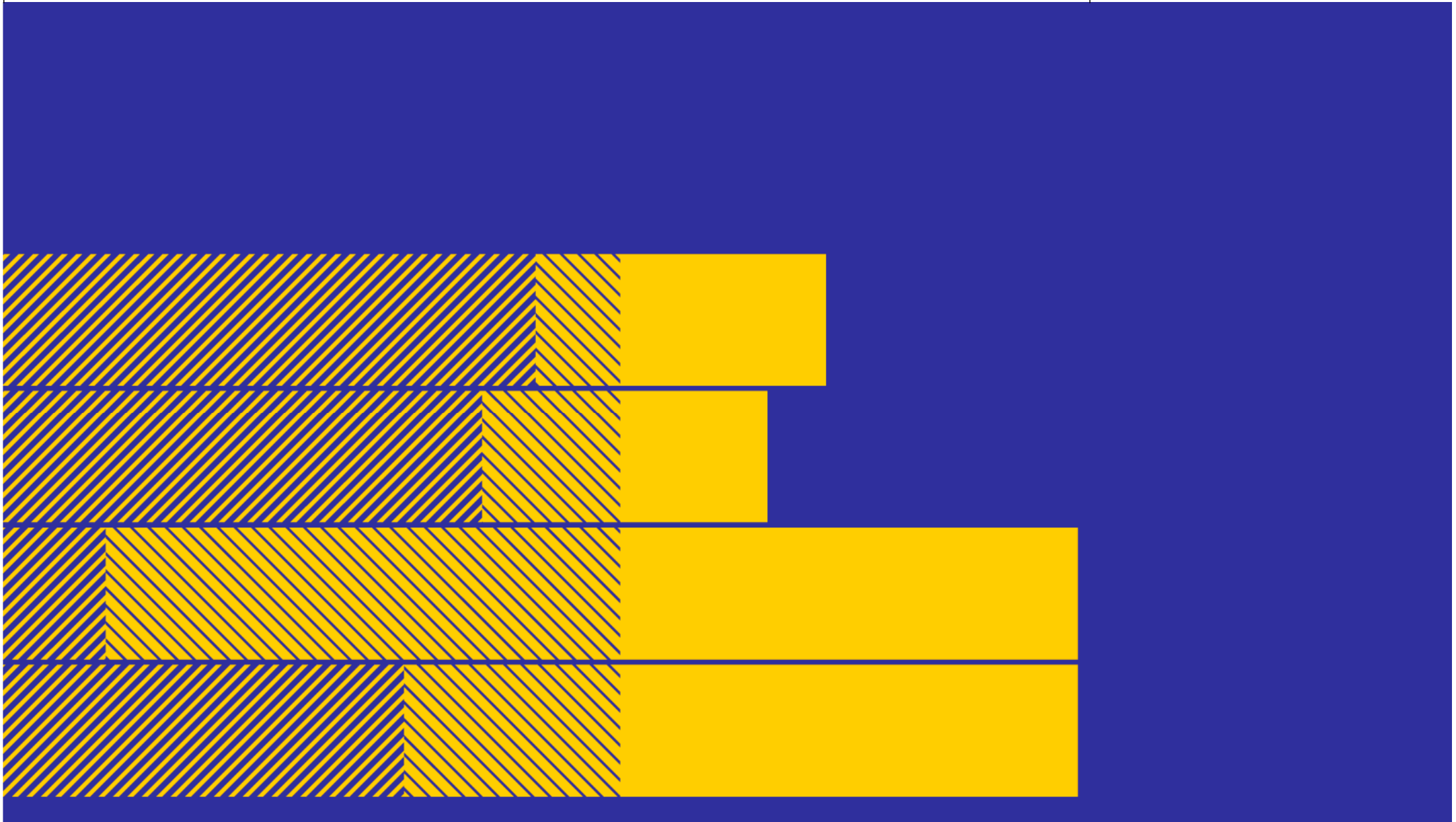
Ärzte verstehen

Eine Initiative der KBV - Kassenärztlichen
Bundesvereinigung, des NÄV-Virchow-Bundes
und der Brendan-Schmittmann-Stiftung



Inhalt

- der Ärztemonitor
- Praxis
- Identifikation mit Beruf und Berufsbild
- Arbeitsalltag
- berufspolitische Interessen
- Ergebnistelegamm



Der Ärztemonitor:

Rahmendaten einer umfassenden Studie



Repräsentative Befragung der niedergelassenen und angestellten **ambulant tätigen Ärzte** in Deutschland

- 10.863 realisierte Interviews
- telefonisch durchgeführt
- Interviewlänge von etwa 15 Minuten
- Erhebungszeitraum 22. Februar bis 21. Mai 2012
- hohe Teilnahmequote von 41 Prozent

- regelmäßige Wiederholung geplant

Der Ärztemonitor:

die wichtigsten methodischen Eckwerte



- Ärzte und psychologische Psychotherapeuten
- **Bundesärztereister** als Grundgesamtheit und Adressbasis
- Nach Arztgruppe und KV-Region disproportional geschichtete **Zufallsstichprobe**
- Bei ausreichender KV-Größe pro Region jeweils ca. **250 Hausärzte, 250 Fachärzte und 150 Psychotherapeuten** befragt
- **Keine Beschränkung der Kontaktierungsversuche** während der Erhebungsphase, um auch schwer erreichbare Ärzte bzw. Psychotherapeuten interviewen zu können
- Erhebung im **infas-eigenen Telefonstudio**
- Bereinigte Bruttostichprobe: 26.490, Nettostichprobe: 10.863.
Teilnahmequote: 41 Prozent
- Nach Abschluss der Erhebungsphase **Anpassung der Stichprobe** bezüglich der Schichtungskriterien an die Grundgesamtheit
- **Zusätzliche Kontrolle** bezüglich der Kriterien „Alter“ und „Geschlecht“, jedoch keine Anpassung erforderlich

Der Ärztemonitor:

Inhalte der Erhebung

1

Praxis

Tätigkeits- und Praxisform, Praxisorganisation

2

Identifikation mit Beruf und Berufsbild

Belastung, Zufriedenheit, Autonomie, etc.

3

Arbeitsalltag

Zeitbudgets und Tätigkeiten, Work-Life-Balance

4

Berufspolitik und Standesvertretung

Interesse, Information, Engagement

5

aktuelles Fenster

Kollektiv- vs. Selektivvertrag, ärztliche Kooperationsformen

6

statistische Fragen

wirtschaftliche Situation, Familiensituation, Demographie

Struktur:

die Stichprobe – zuverlässiges Abbild der Kassenärzteschaft



Arztgruppe

41 % Hausärzte, 46 % Fachärzte, 12 % Psychotherapeuten

Beschäftigungsform

92% selbständig, 8 % angestellt

Praxisform

53 % Einzelpraxis, 32 % Gemeinschaftspraxis, 10 % Praxisgemeinschaft, 4 % MVZ

Durchschnittsalter

53,2 Jahre (Median: 53 Jahre)

Geschlechtsverteilung

41% Frauen, 59 % Männer

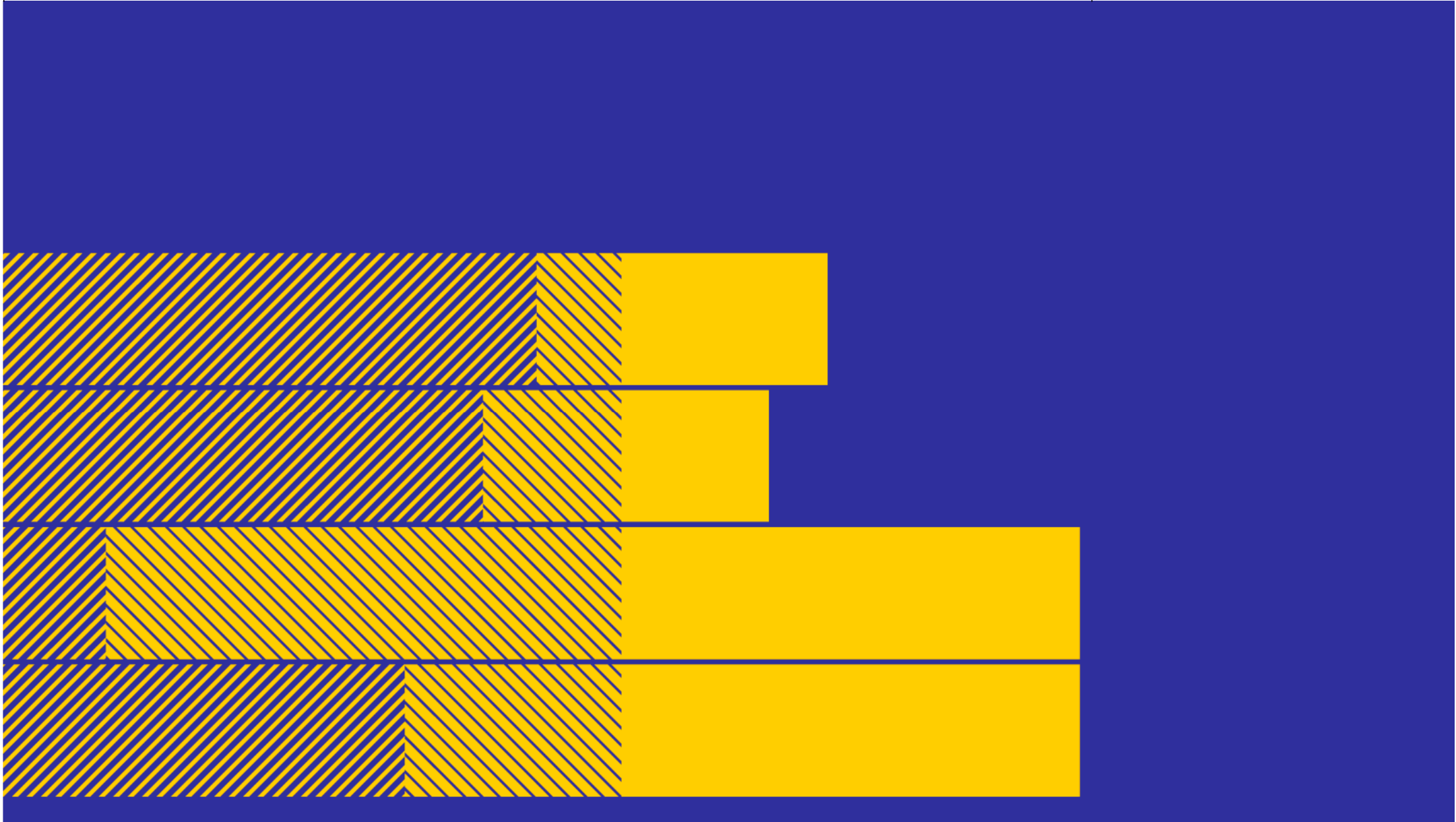
durchschnittliche Größe der Praxis, in der befragte Ärzte arbeiten

Beschäftigte in Vollzeitstellen, einschließlich befragtem Arzt/Psychotherapeut: 6,4 (Median: 4)

Kassenpatienten im letzten Quartal 2011: 1.571 (Median: 1.100)

Privatpatienten im letzten Quartal 2011: 177 (Median: 85)

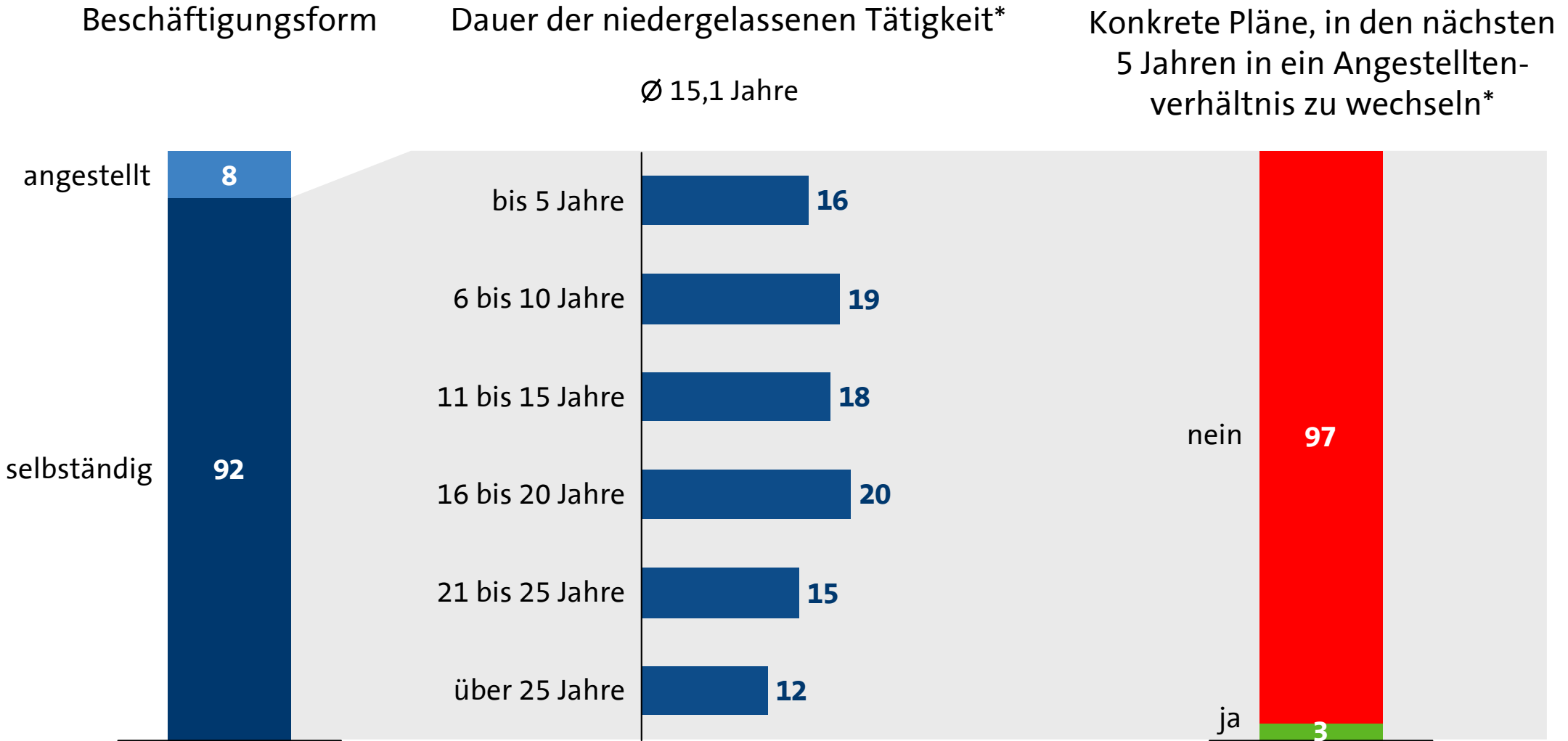
Praxis:
Tätigkeits- und Praxisform, Praxisorganisation



Praxisstruktur:

Beschäftigungsform und Niederlassungsdauer

Angaben in Prozent, * Befragte, die selbständig sind

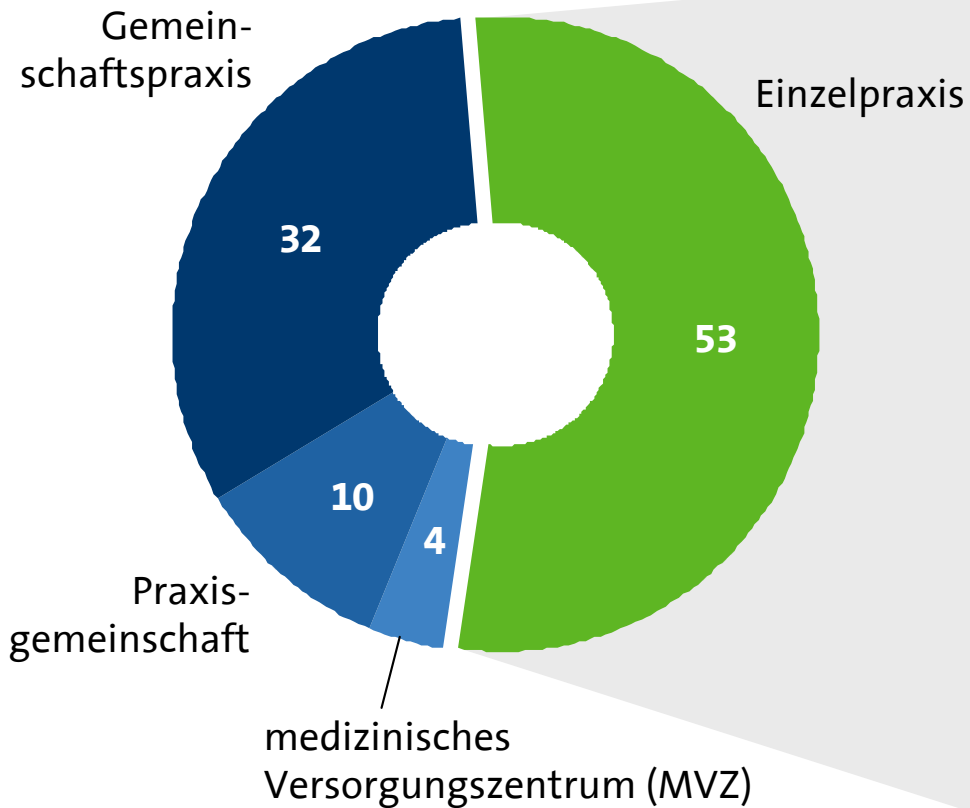


Praxisstruktur:

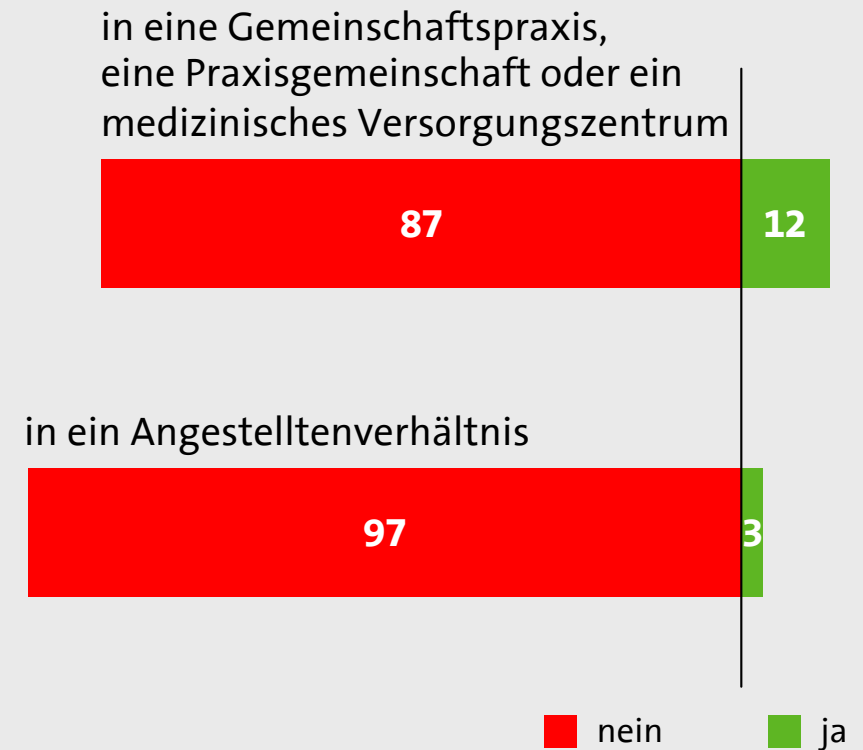
Art der Praxis und weitere Pläne

Angaben in Prozent, an 100% Prozent Fehlende: sonstiges/weiß nicht

Praxisform



Konkrete Pläne, in den nächsten 5 Jahren zu wechseln

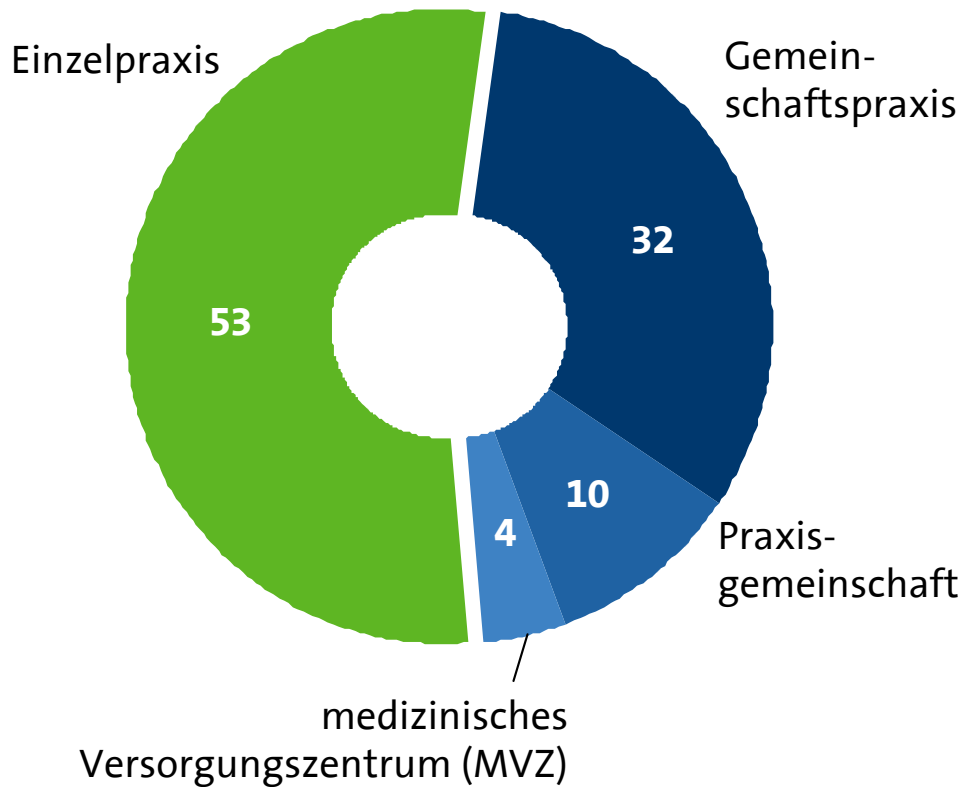


Praxisstruktur:

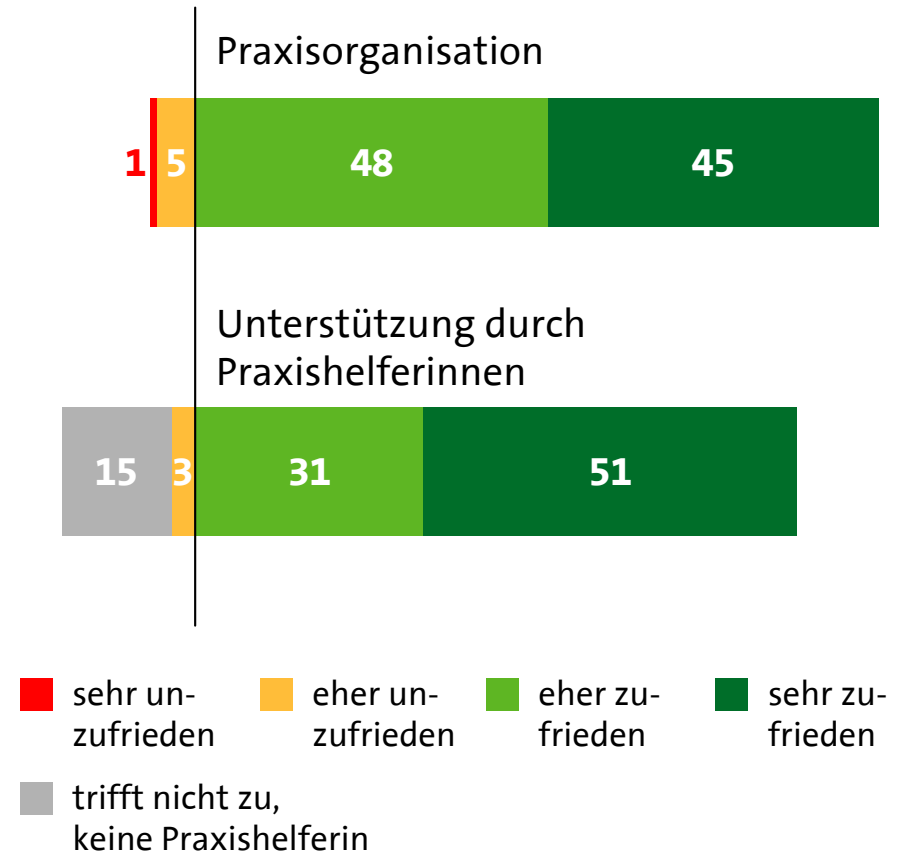
Art der Praxis und Zufriedenheit mit internen Abläufen

Angaben in Prozent, an 100% Prozent Fehlende: sonstiges

Praxisform



Zufriedenheit

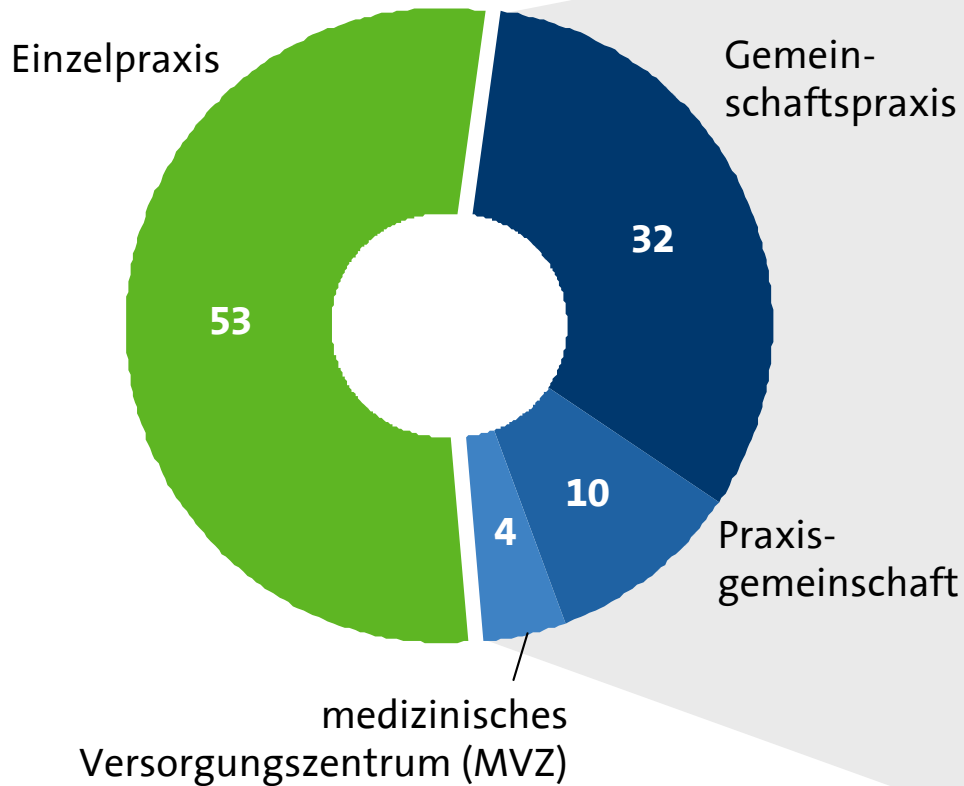


Praxisstruktur:

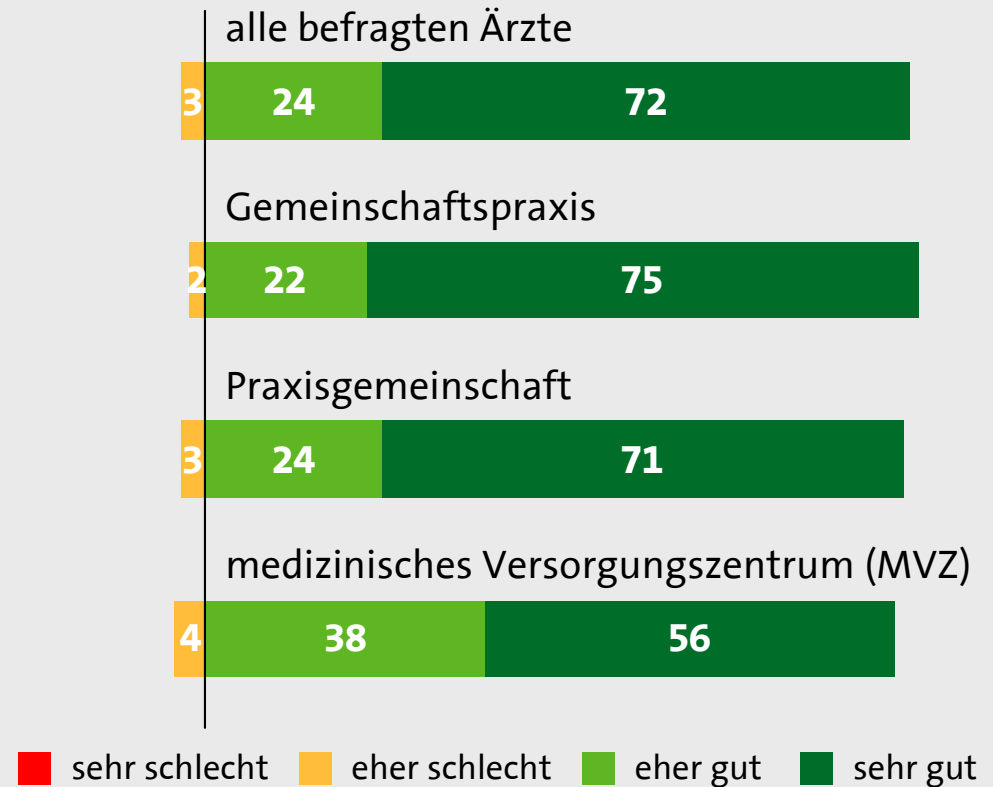
Art der Praxis und Zusammenarbeit mit Kollegen

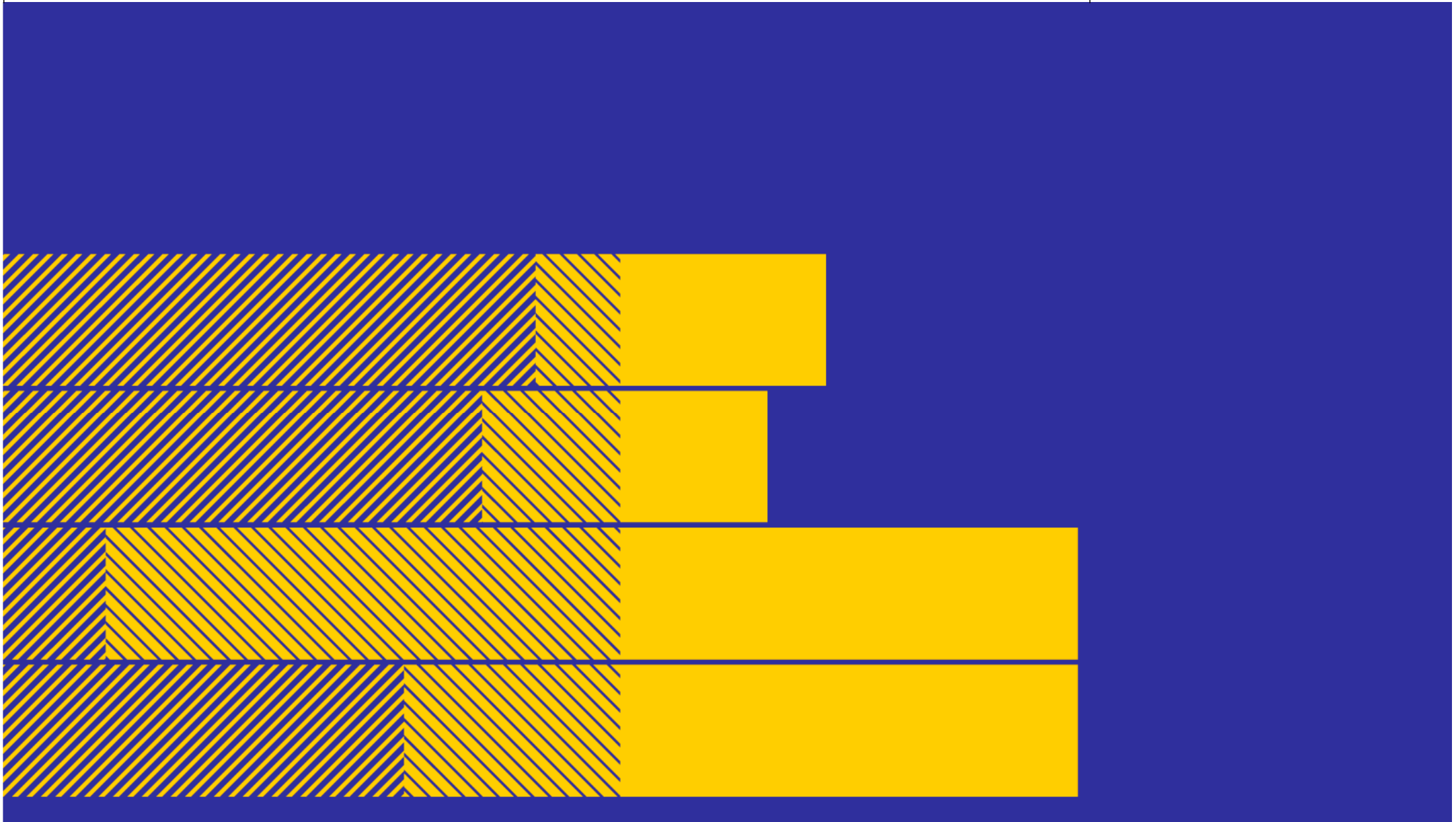
Angaben in Prozent, an 100% Prozent Fehlende: sonstiges/verweigert/weiß nicht

Praxisform



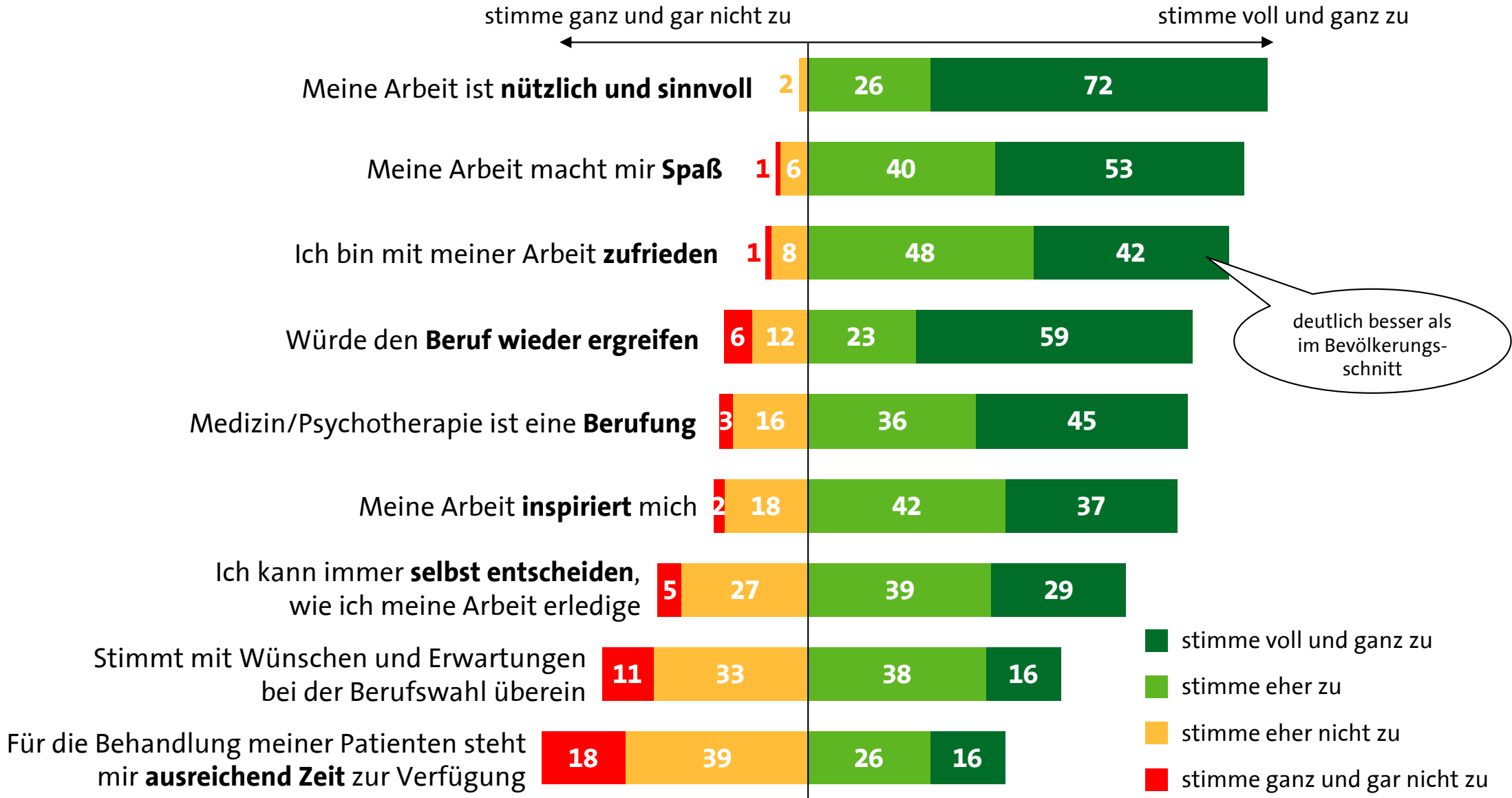
Zusammenarbeit mit Kollegen





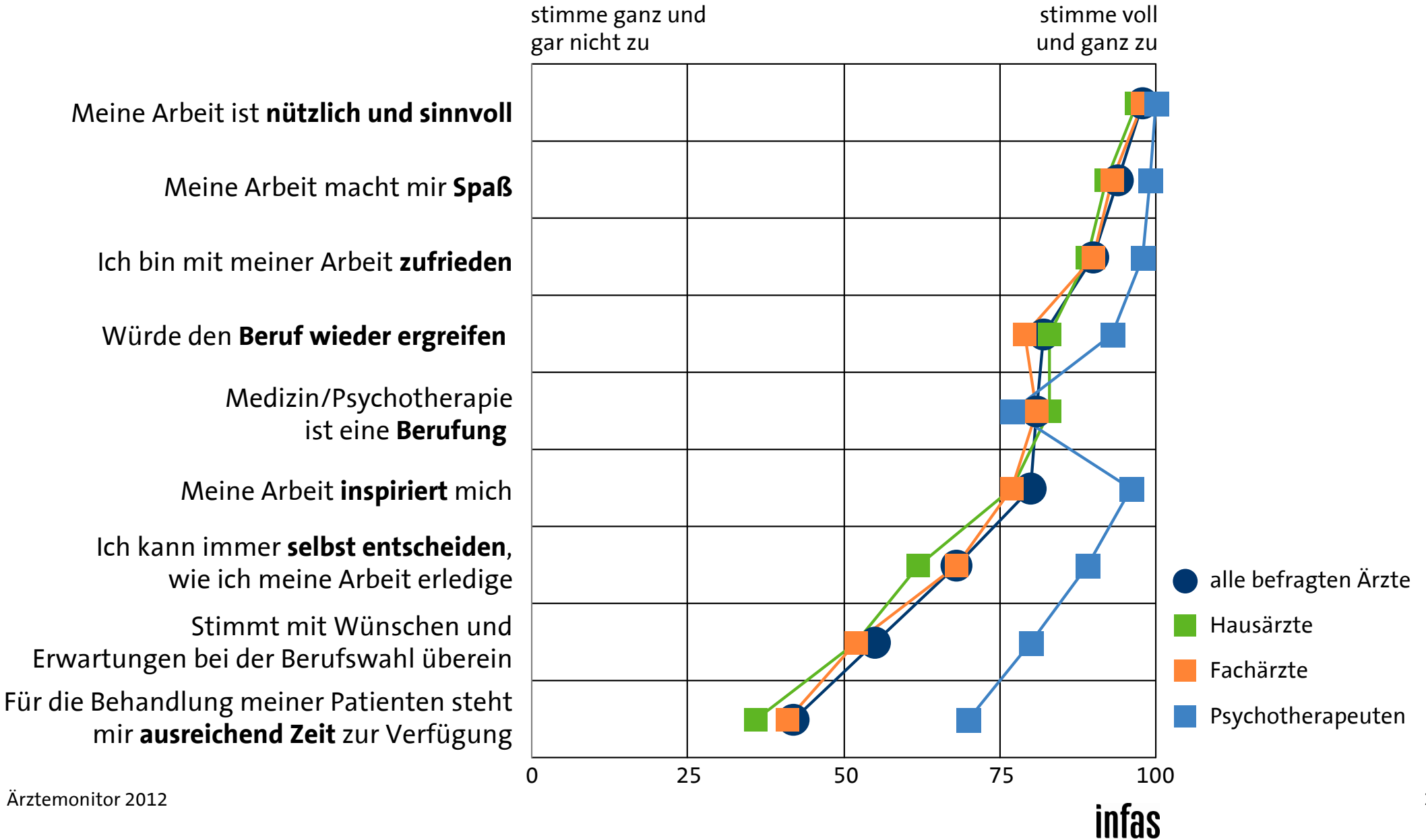
Einschätzungen zur beruflichen Tätigkeit: insgesamt hohe Zufriedenheitswerte ...

Angaben in Prozent, an 100%-Fehlende: weiß nicht/trifft nicht zu, arbeite nicht mit Patienten



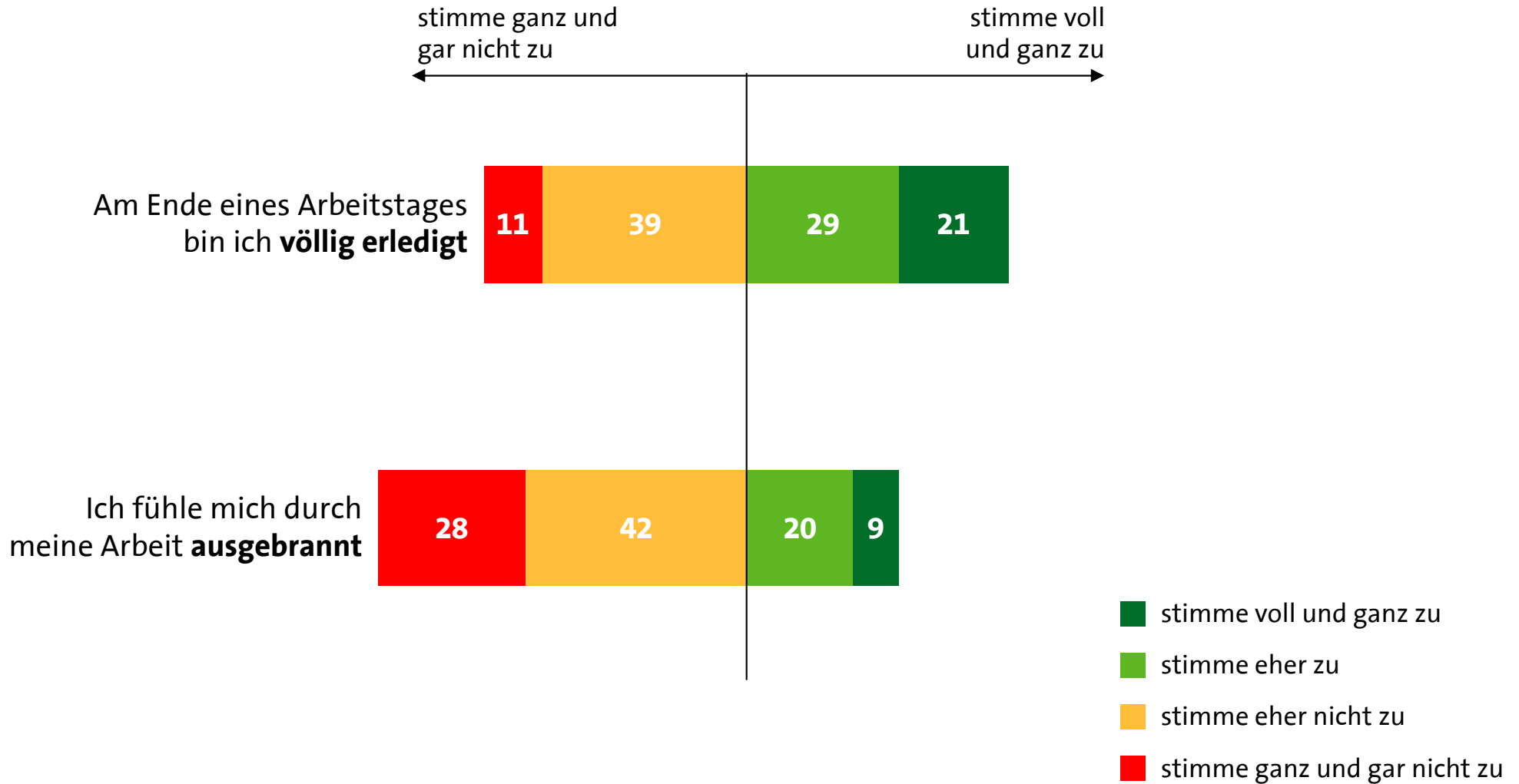
Einschätzungen zur beruflichen Tätigkeit: insgesamt hohe Zufriedenheitswerte ...

Angaben in Prozent, Top-Box aus „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“



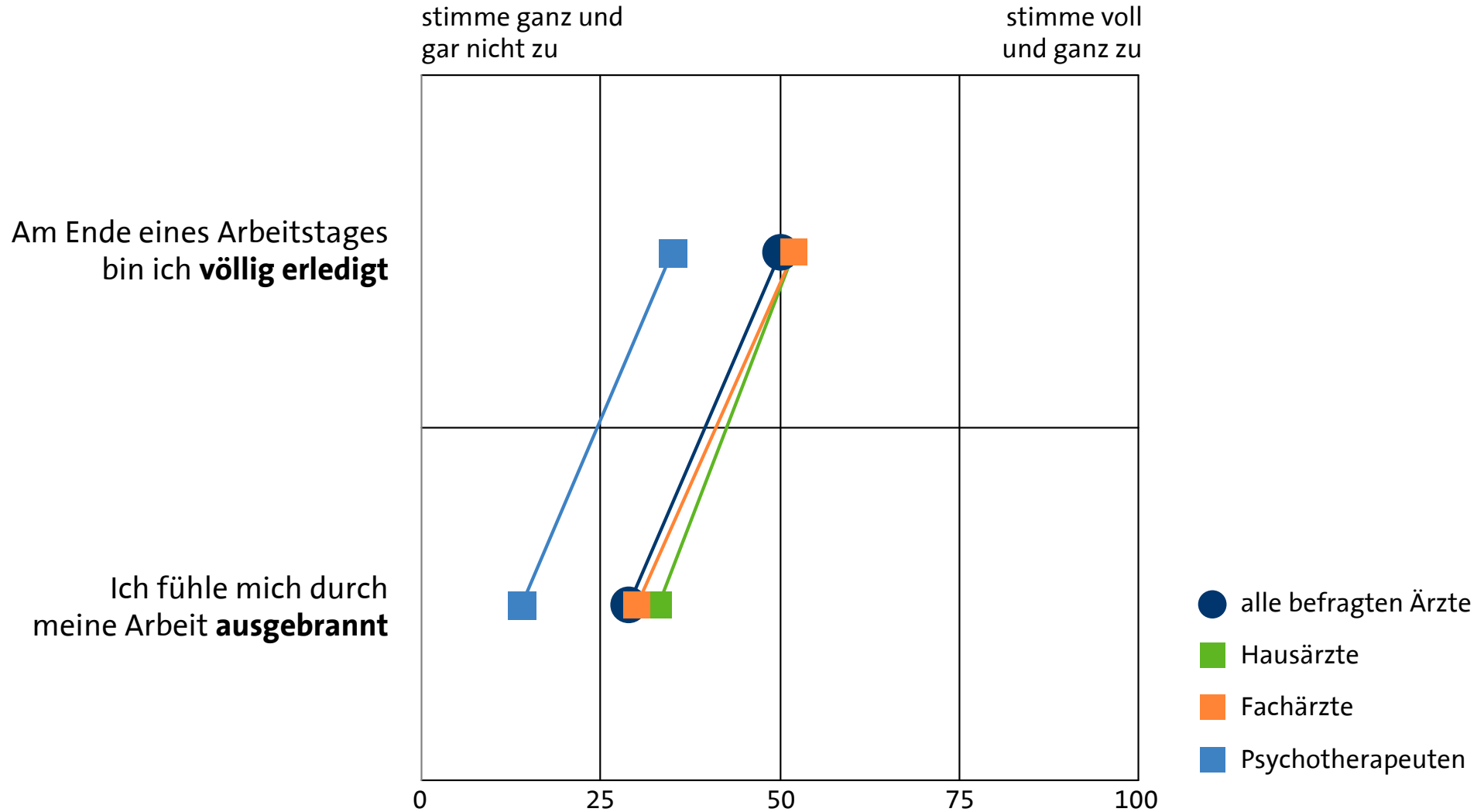
Einschätzungen zur beruflichen Tätigkeit: ... aber hohe Belastung

Angaben in Prozent, an 100%-Fehlende: weiß nicht/kann ich nicht beurteilen



Einschätzungen zur beruflichen Tätigkeit: ... aber hohe Belastung

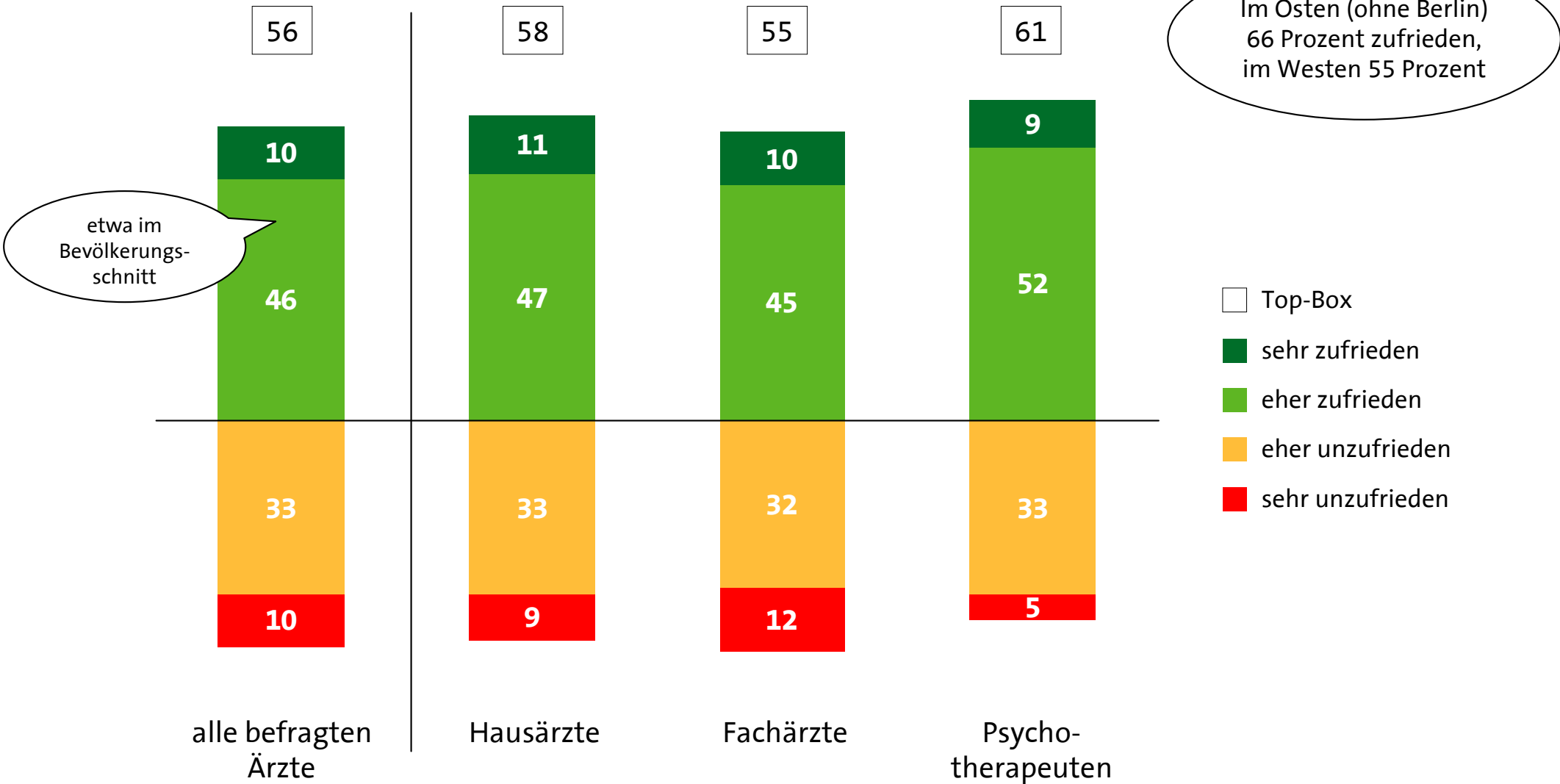
Angaben in Prozent, Top-Box aus „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“



Trotz hoher Arbeitsbelastung:

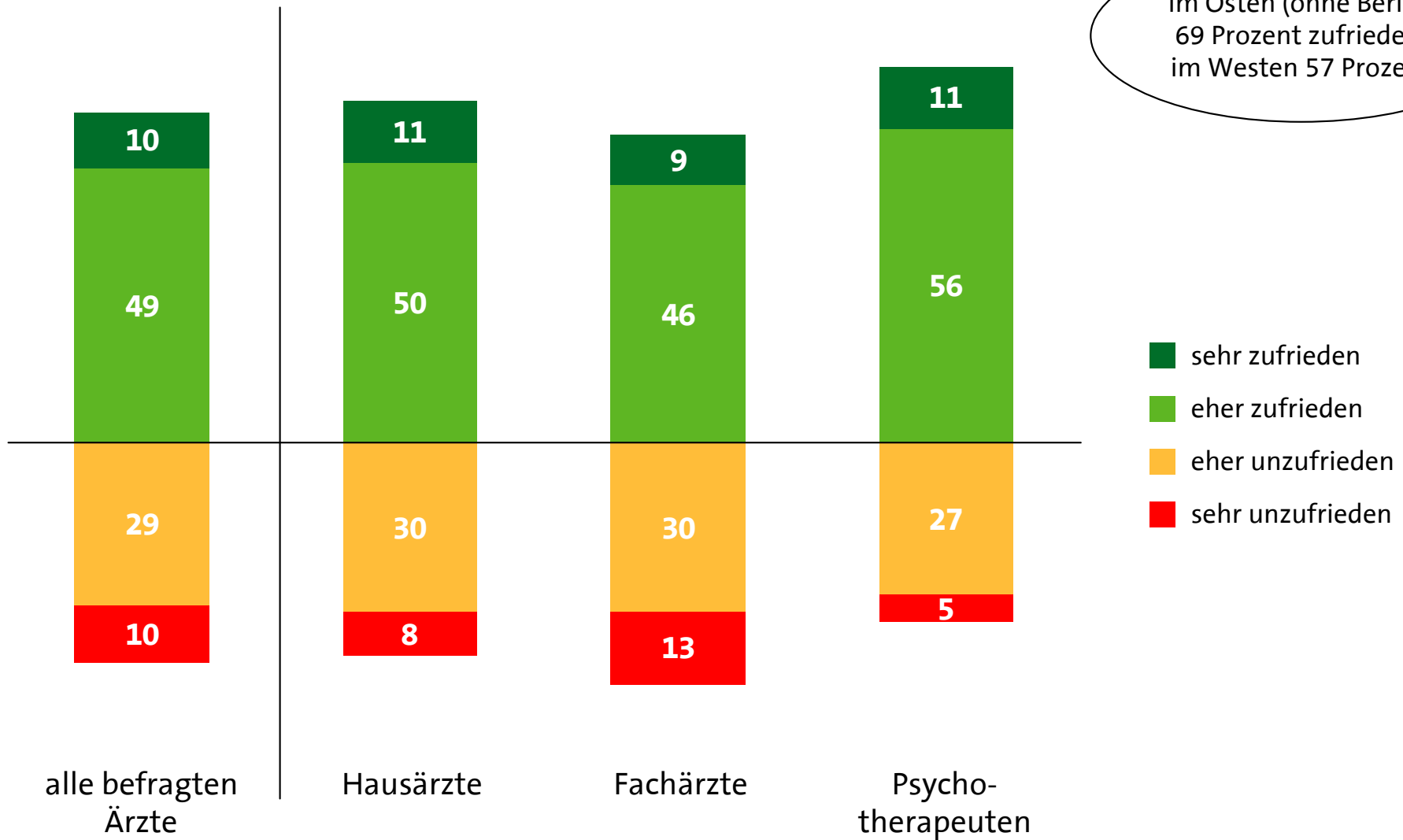
Mehrheit der Befragten zufrieden mit ihrem Einkommen

Angaben in Prozent, an 100%-Fehlende: Rundungsdifferenz



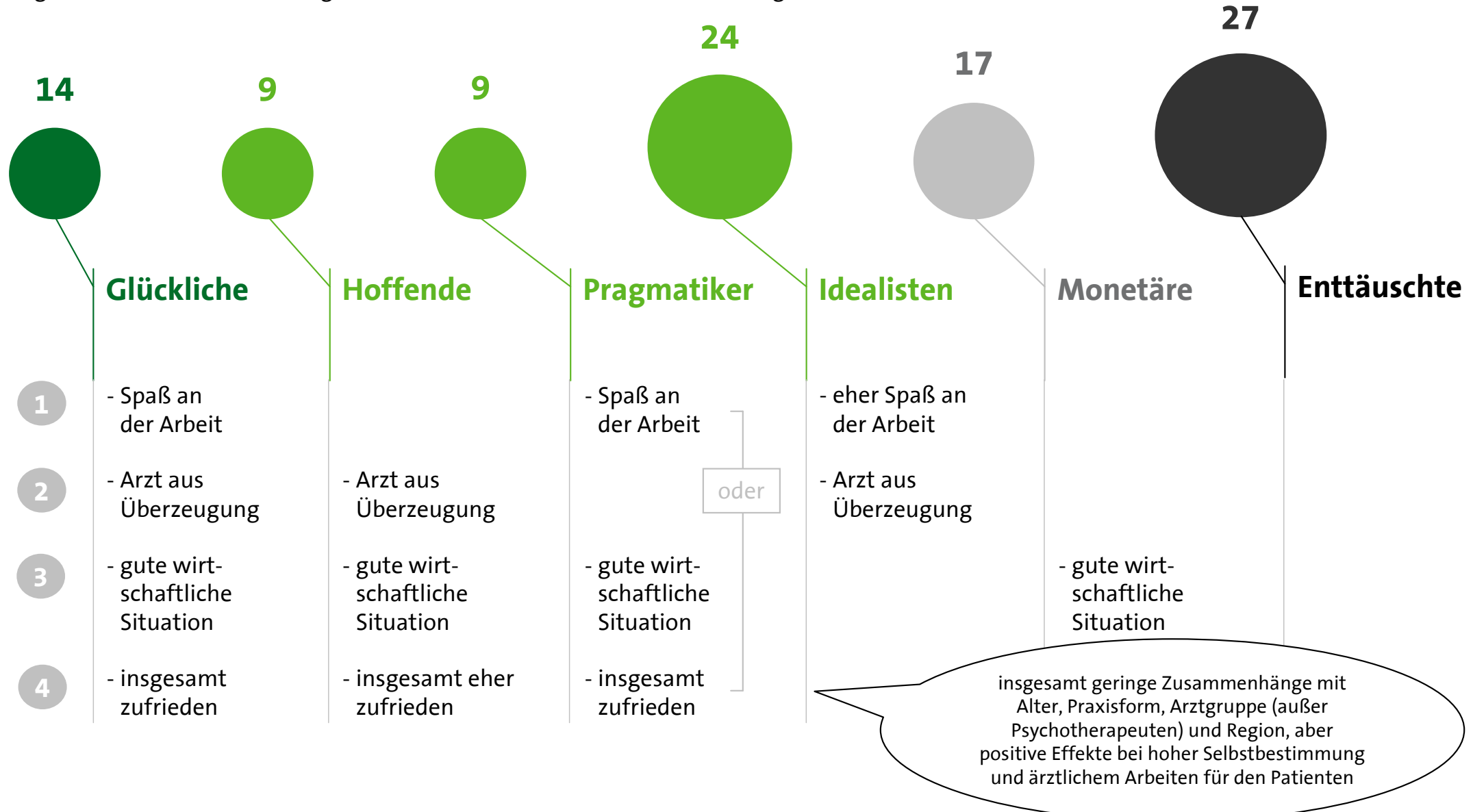
Bewertung der wirtschaftlichen Situation der Praxis: zum Vergleich nach Arztgruppen

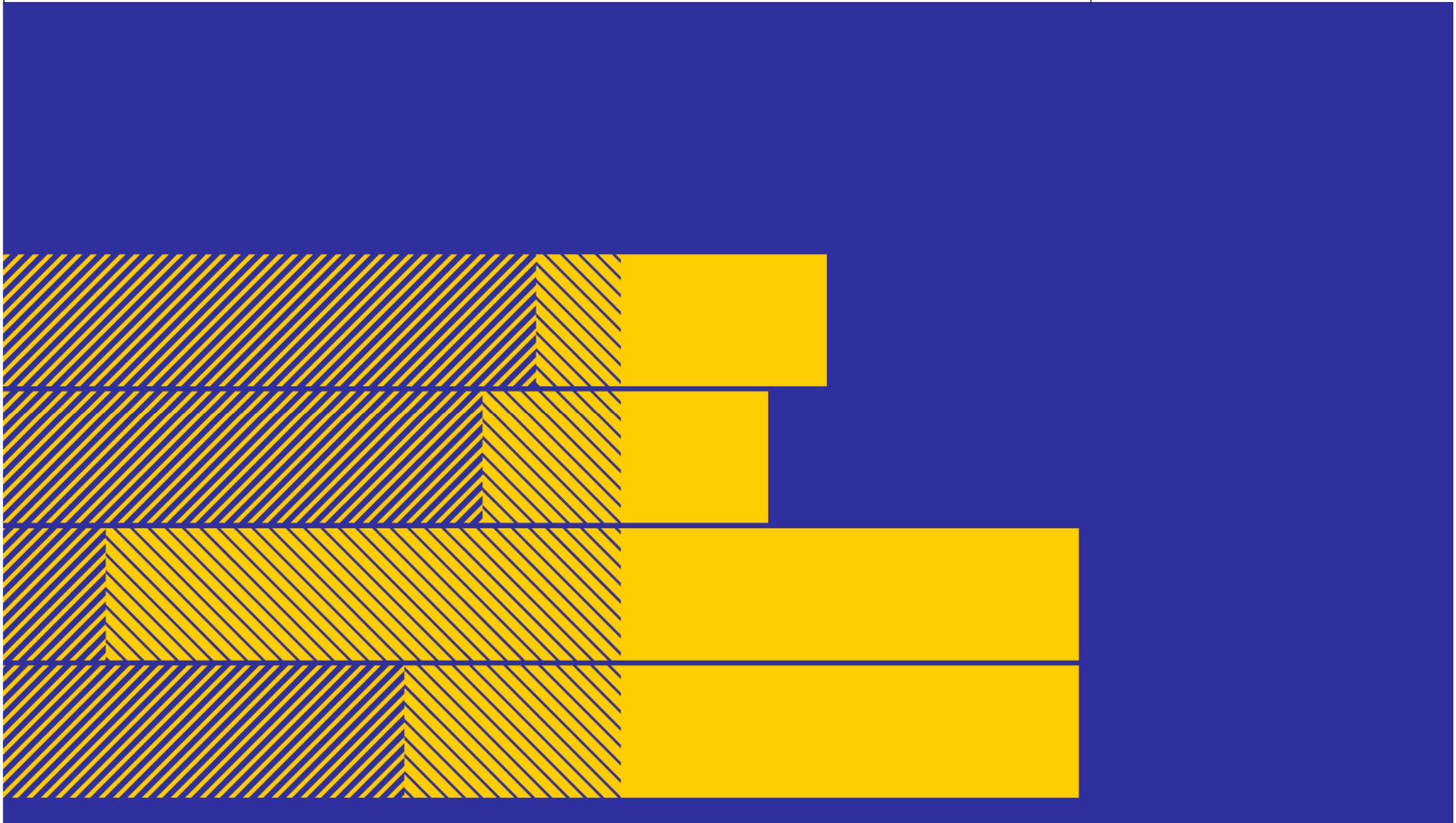
Angaben in Prozent, an 100%-Fehlende: weiß nicht



Empfinden der aktuellen beruflichen Situation als Arzt: Zuordnung nach Erfüllungsgrad bei vier Bedingungen

Angaben in Prozent, Zuordnungen immer über die höchste Stufe „voll und ganz“ oder „sehr zufrieden“

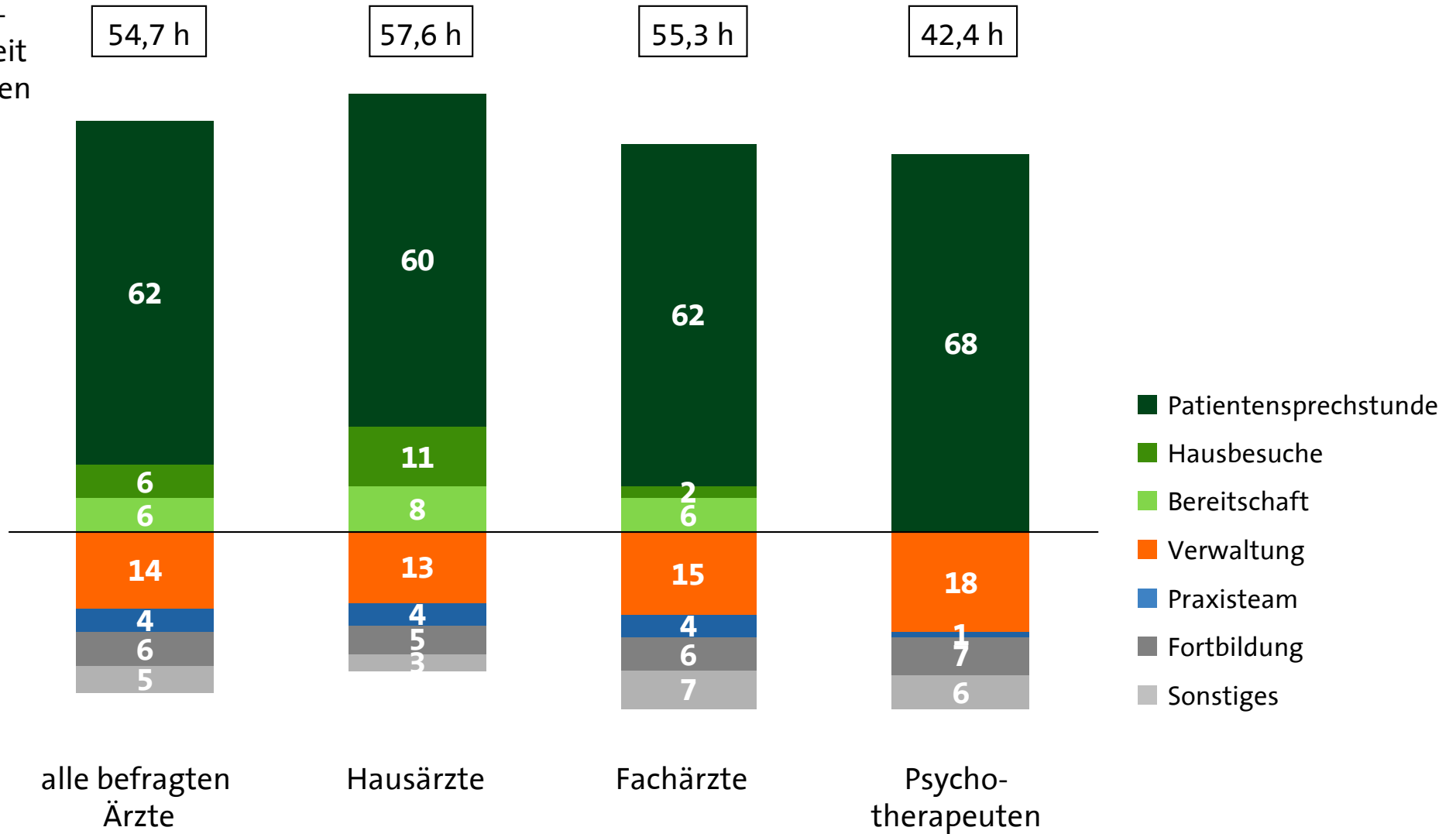




Wochenarbeitszeit: bei Hausärzten mit knapp 60 Stunden am höchsten

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, Auswertung für vorab definierte Kategorien

Wochenarbeitszeit in Stunden

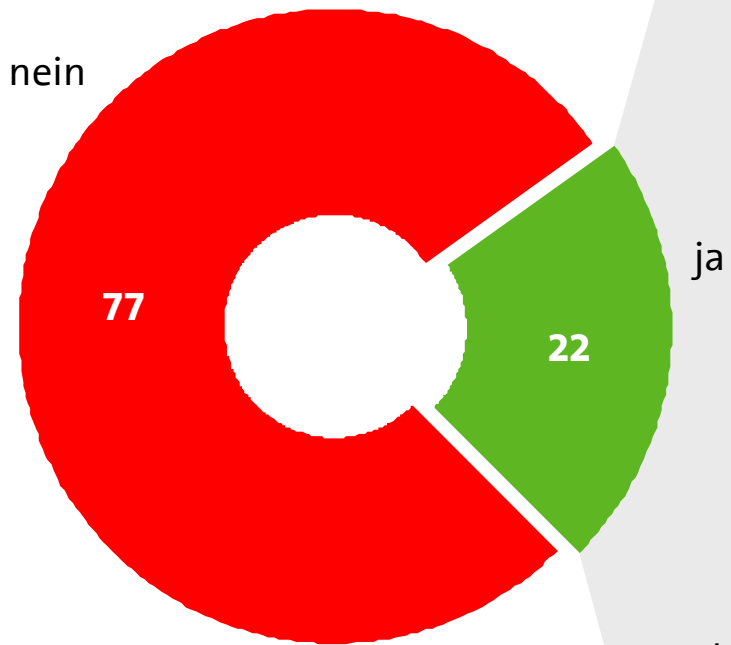


Einzelvertrag und Bewertung:

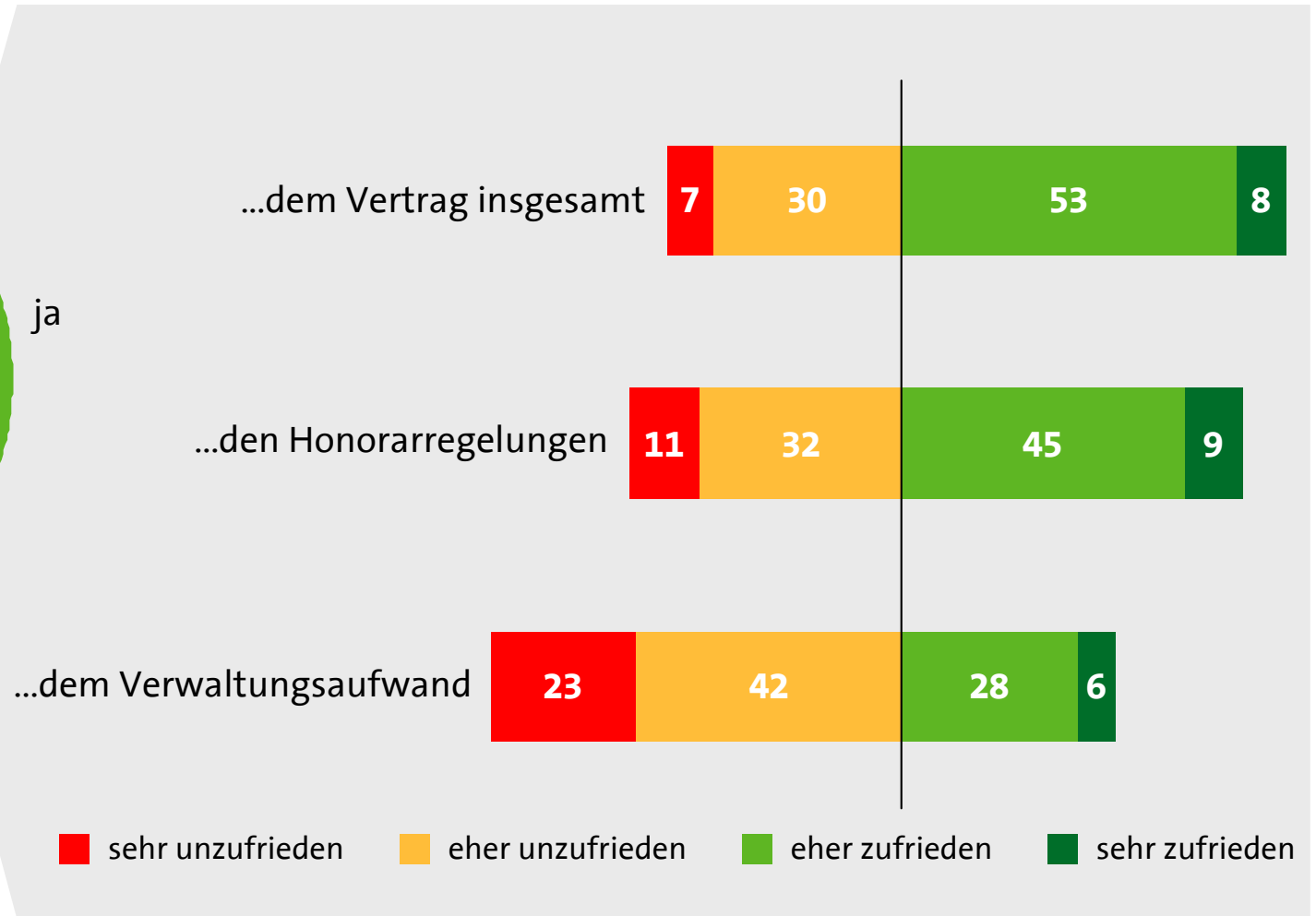
geringe Verbreitung, aber Zufriedenheit mit den konkreten Verträgen

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht

Einzelvertrag mit einer Kasse

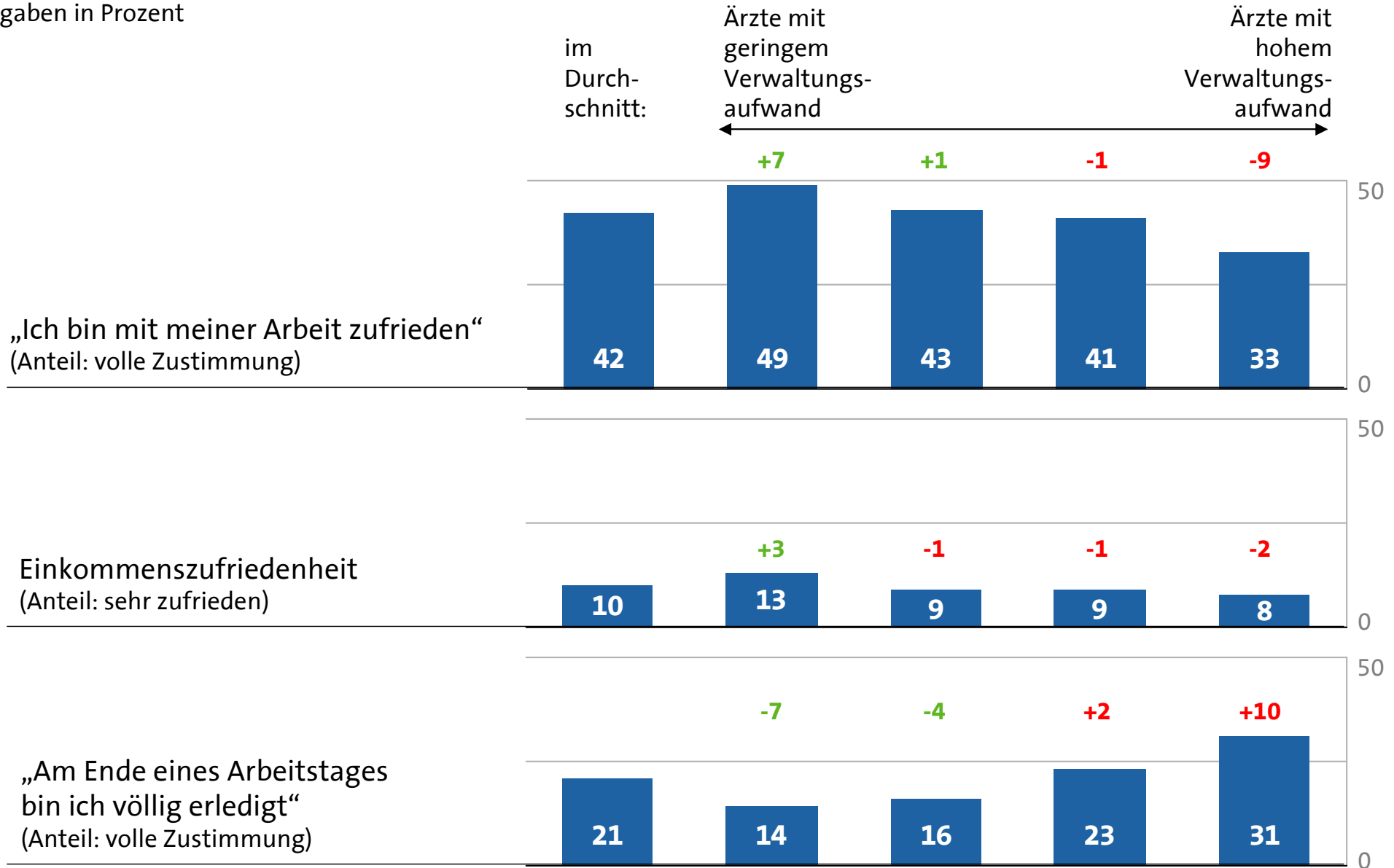


Zufriedenheit mit...



Verwaltungsarbeit: deutlicher Zusammenhang mit Zufriedenheit und Belastung

Angaben in Prozent

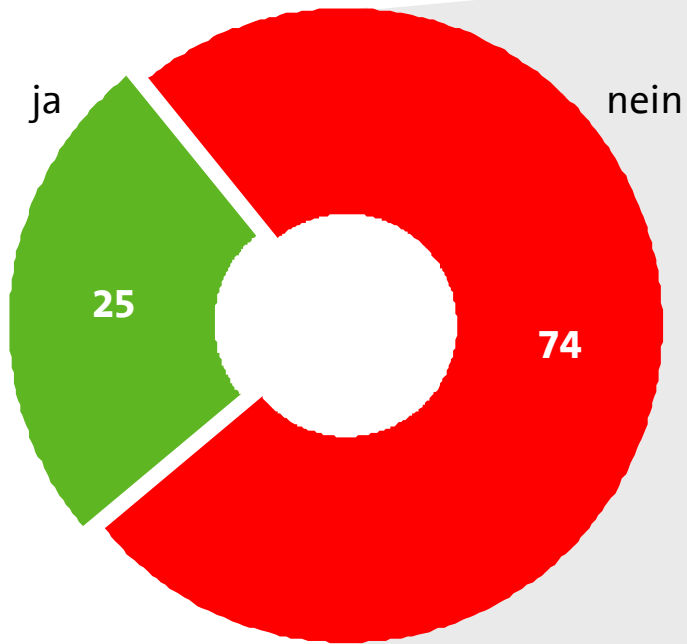


Nutzung Ärztenetz:

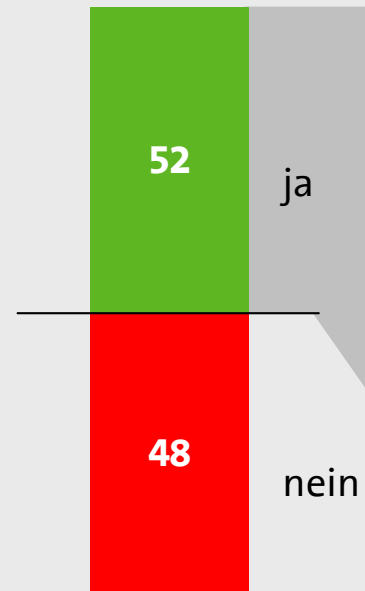
jeder Vierte dabei, weitere Ärzte erwägen eine Beteiligung

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht

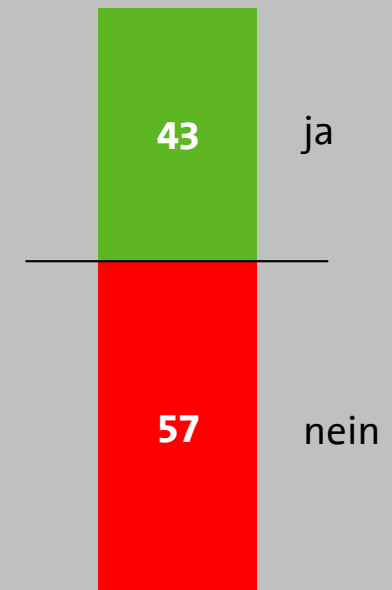
Arbeiten Sie in einem Arztnetz
bzw. sind Sie als Psychotherapeut
darin eingebunden?



Haben Sie überlegt,
sich daran zu beteiligen?



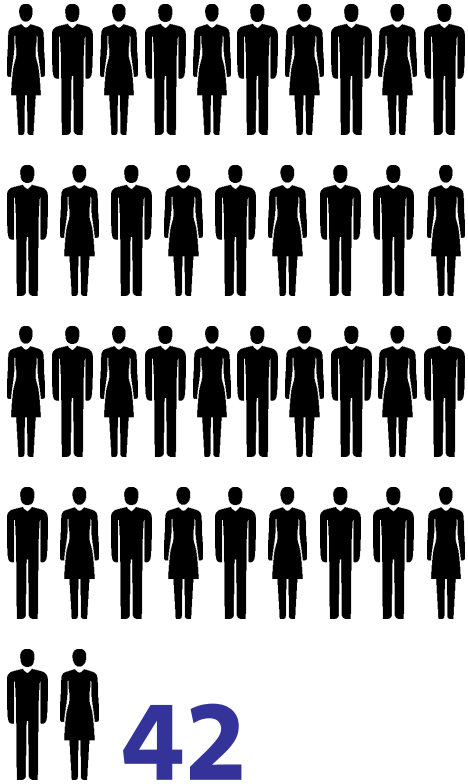
Haben Sie sich schon
einmal dazu beraten lassen?



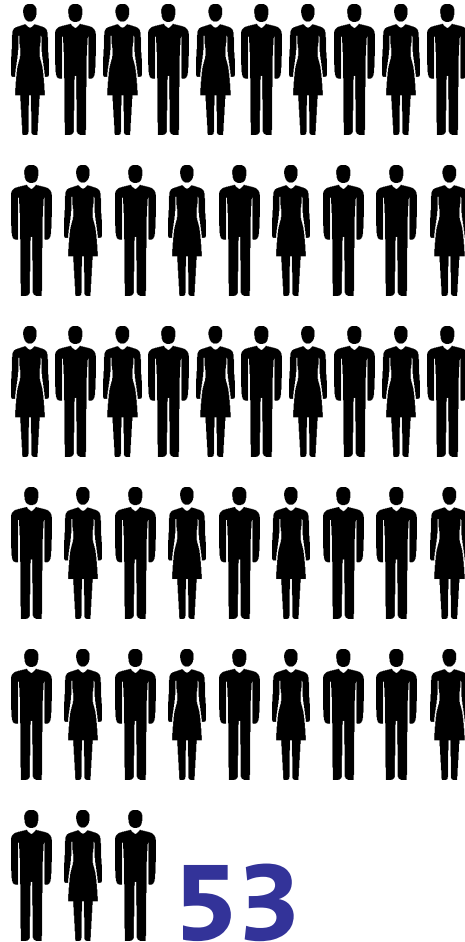
Behandelte Patienten pro Tag: im Schnitt bei 42, aber deutliche Unterschiede

absolute Zahlen

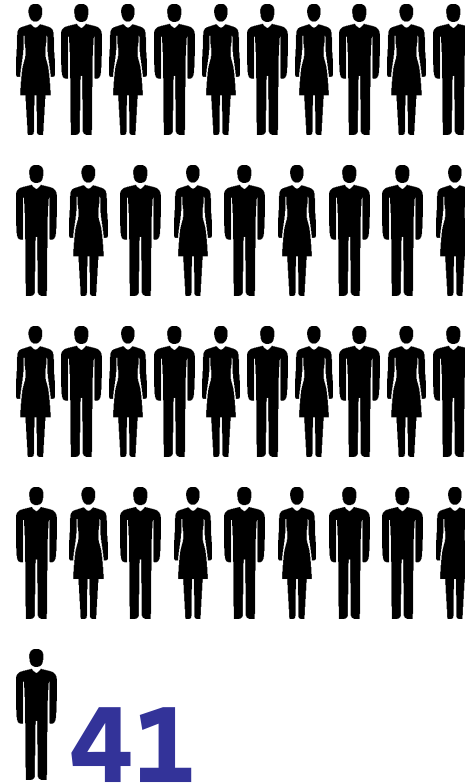
alle befragten Ärzte



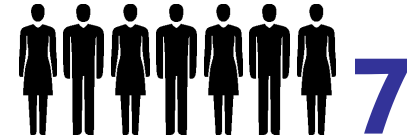
Hausärzte



Fachärzte

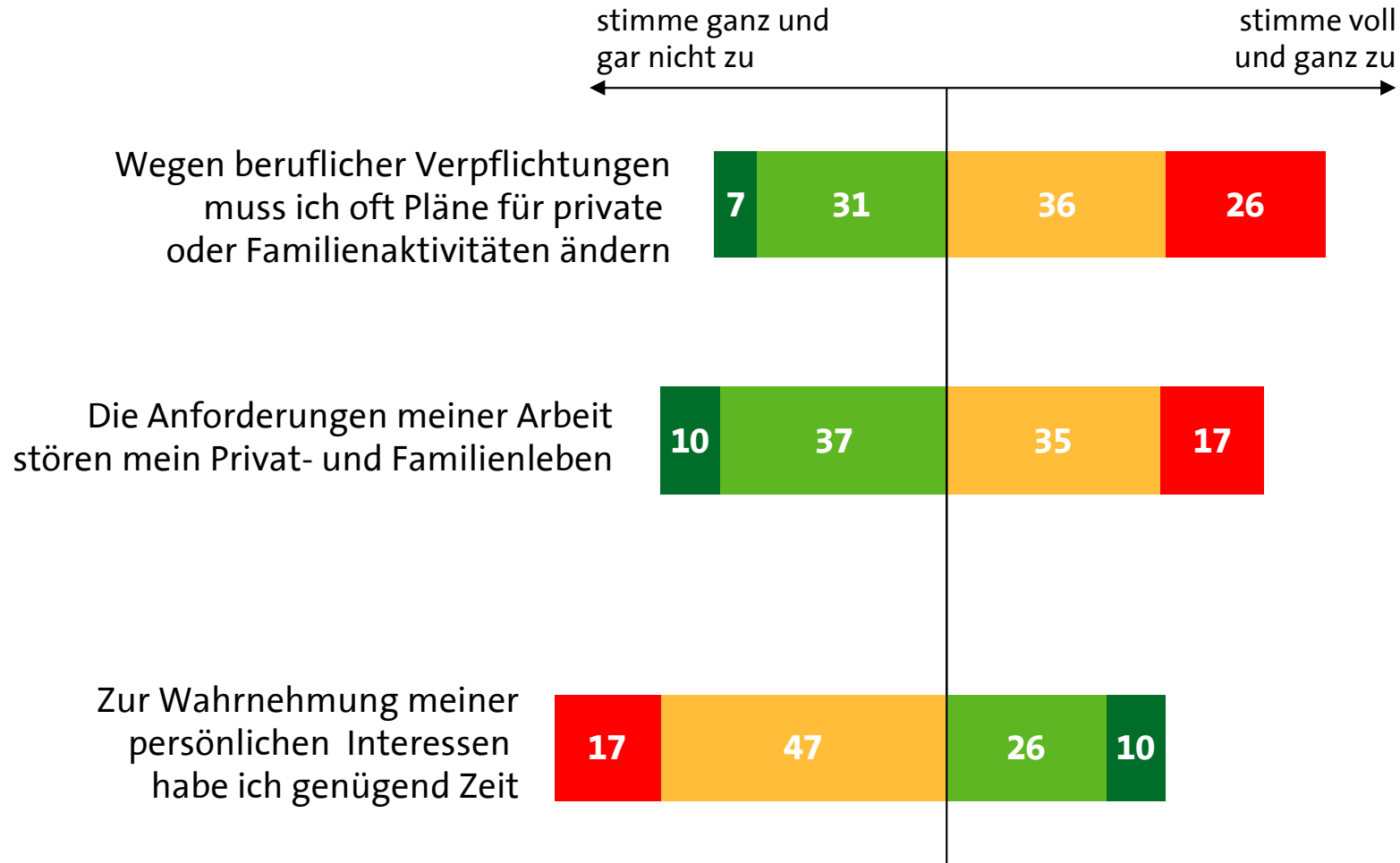


Psychotherapeuten



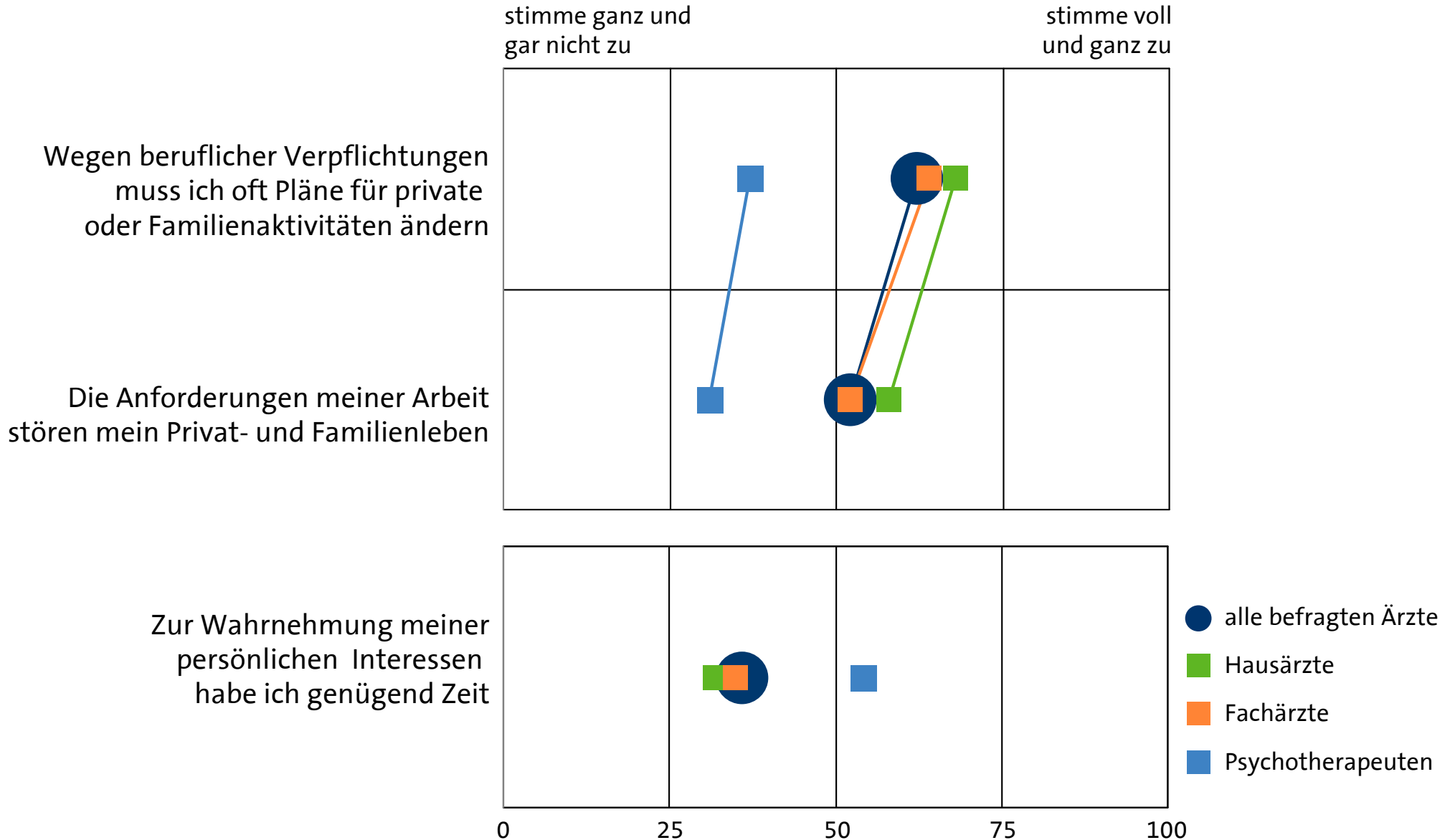
Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf: ausgewogen – wie im normalen Leben?

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: Rundungsdifferenz



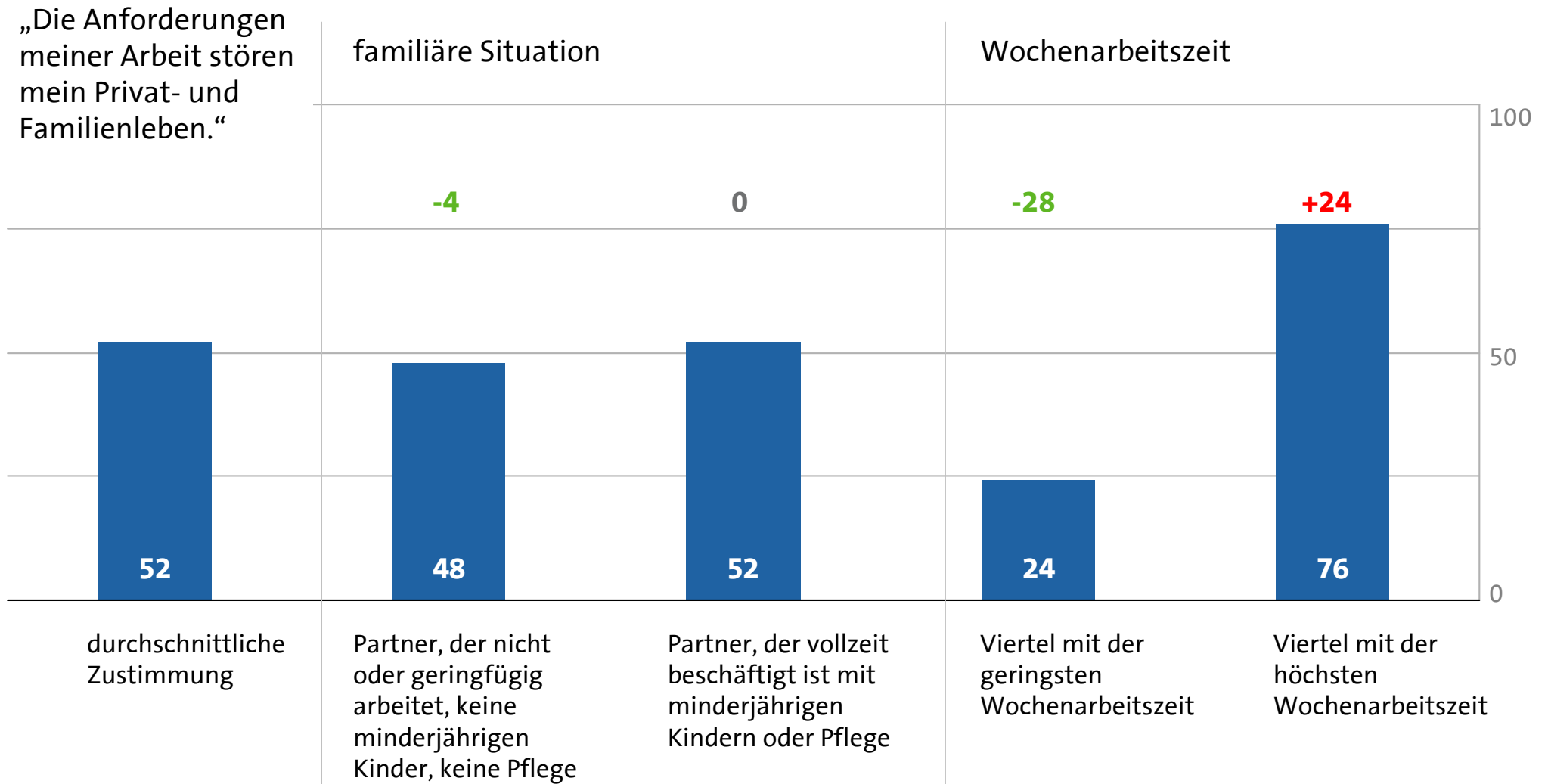
Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf: bei Psychotherapeuten beste Vereinbarkeit

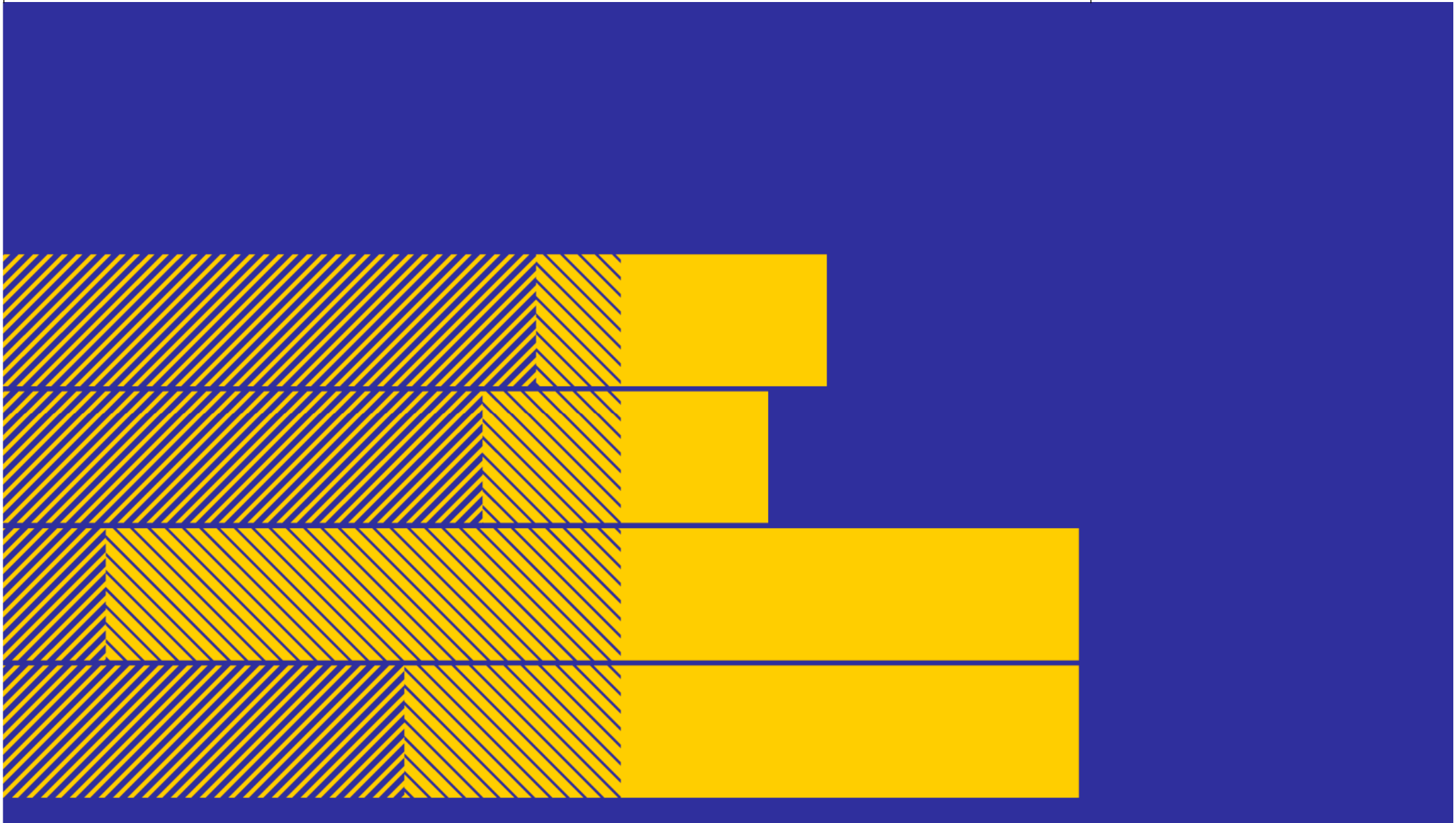
Angaben in Prozent, Top-Box aus „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“



Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf: erwartungsgemäß vor allem durch hohe Wochenarbeitszeit gestört

Angaben in Prozent, Top-Box aus „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“

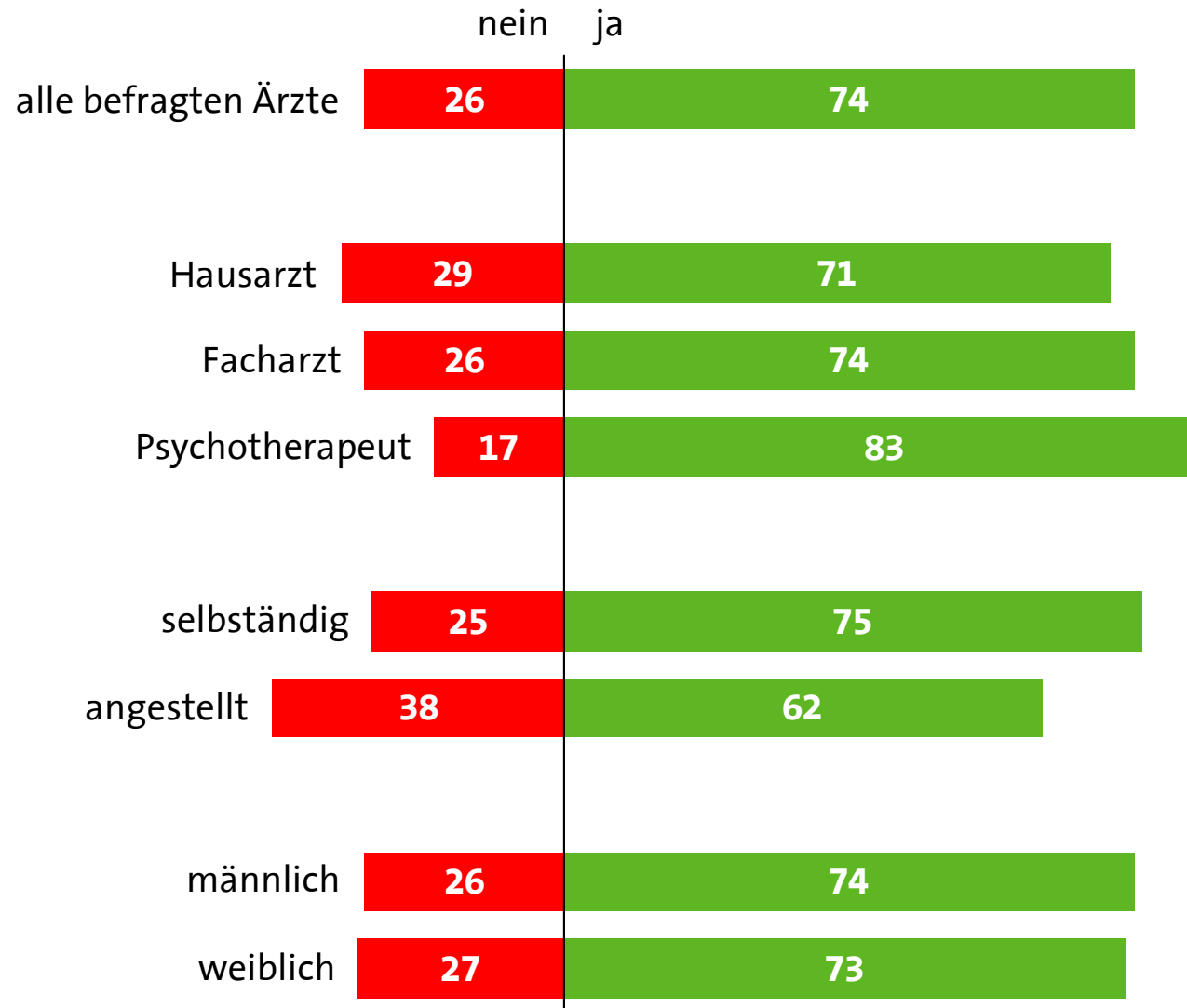




Interesse an berufspolitischen Themen:

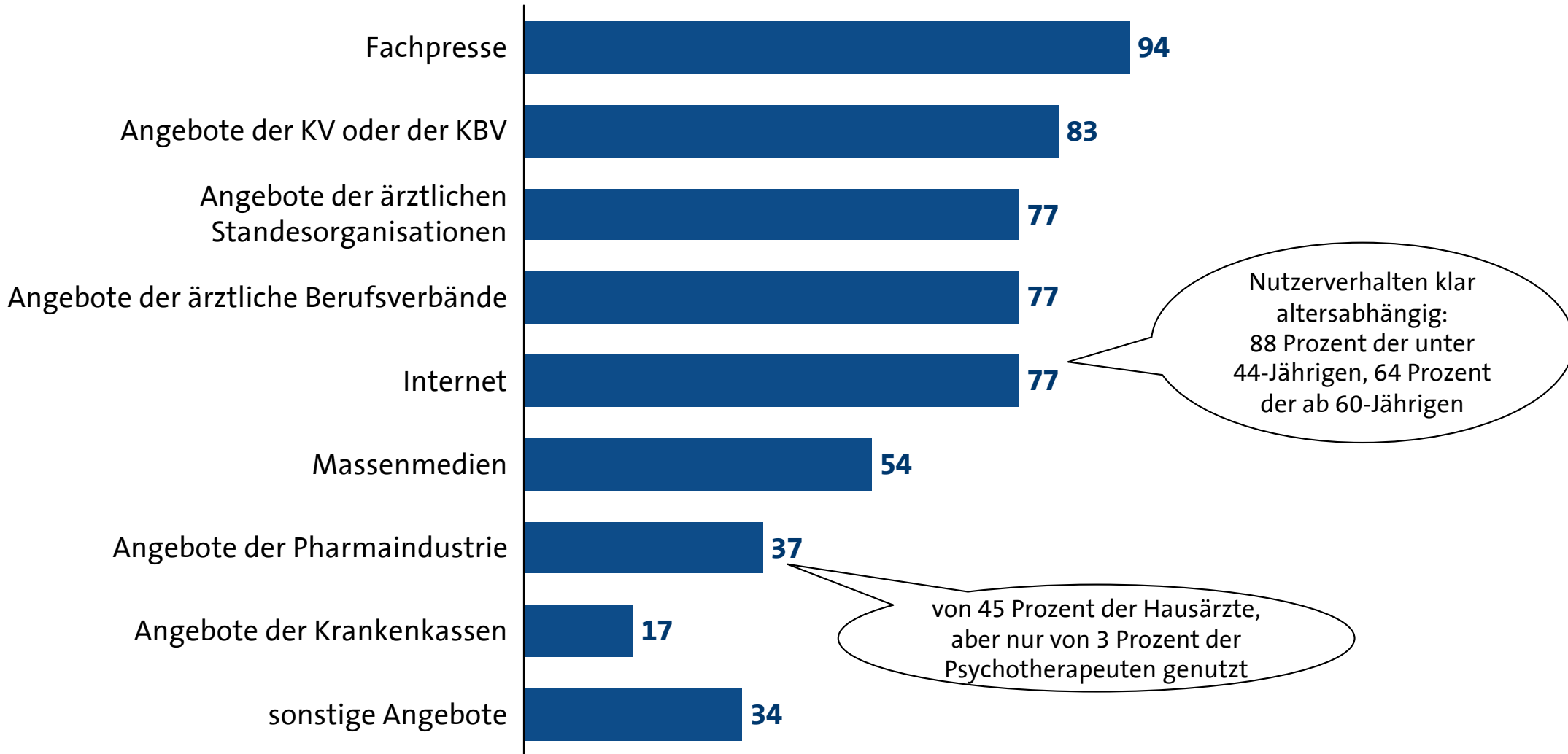
bei Psychotherapeuten am höchsten, bei Hausärzten am geringsten

Angaben in Prozent



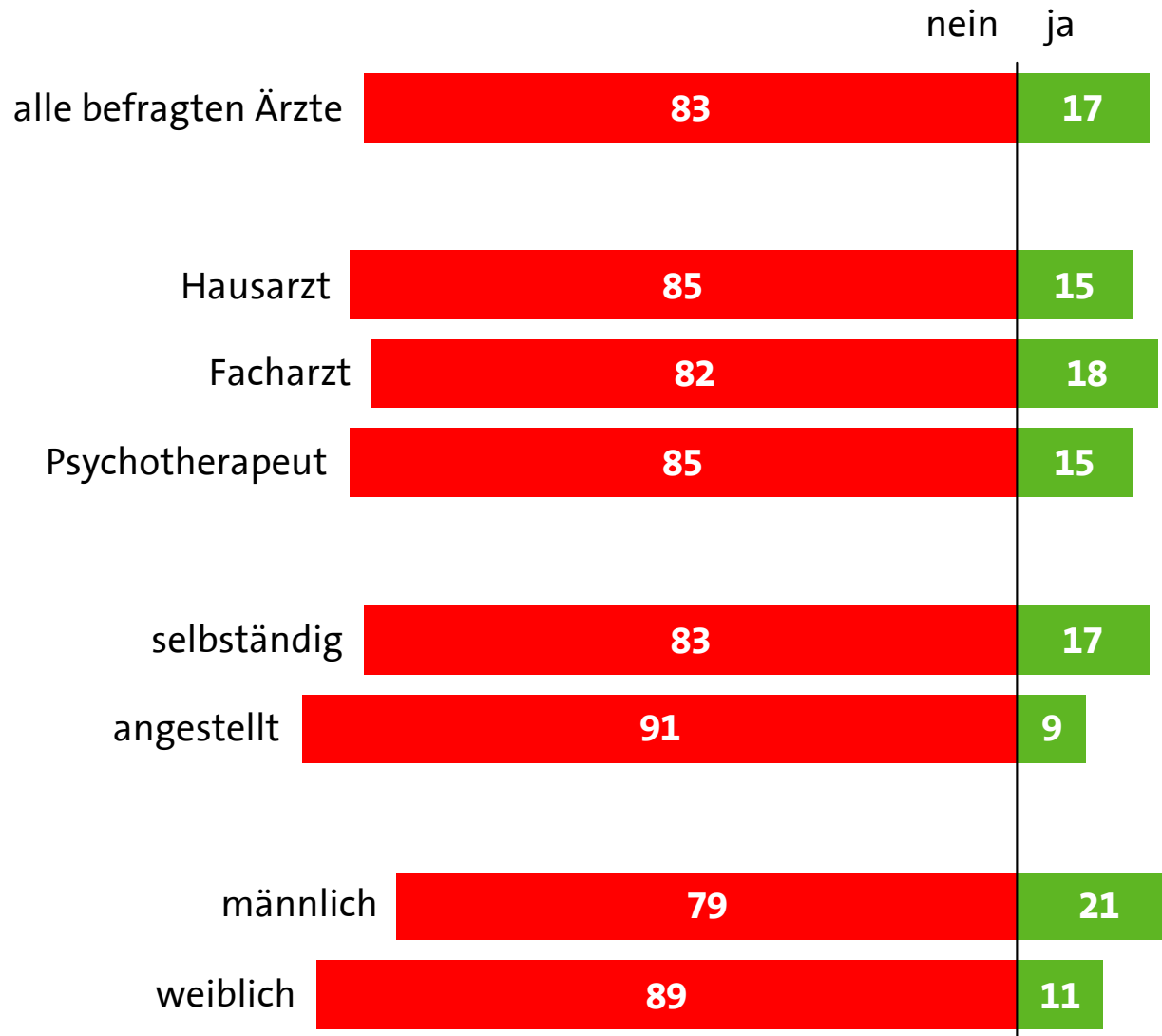
Informationsquellen bei berufspolitischen Themen: Fachpresse am häufigsten genutzt

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich



Funktion in Berufsverband, KV, Ärztekammer oder anderen: Männer, Selbständige und Fachärzte etwas häufiger im Ehrenamt

Angaben in Prozent



Ergebnistelegamm:

das Wichtigste eines positiven Gesamtbilds in Kürze



- zuverlässige Studie zur Situation der niedergelassenen Ärzte in der kassenärztlichen Versorgung mit bisher einmaligen Umfang
- in dieser Ärzteschaft relativ hohe Zufriedenheit trotz hoher Belastung
- hohe Identifikation mit dem Berufsbild und Grad der Selbstbestimmung als wichtige Erklärungsfaktoren
- nur geringe Unterschiede zwischen verschiedenen Ärztegruppen, Praxisformen oder der Dauer der Niederlassung
- aber ein noch positiveres Bild bei den niedergelassenen Psychotherapeuten
- auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation dominiert die Zufriedenheit
- aber mehrheitlich Defizite hinsichtlich der möglichen individuellen Behandlung der Patienten artikuliert
- und ein Viertel der befragten Ärzteschaft ist unter dem Strich eher unzufrieden mit der eigenen gegenwärtigen Berufssituation, dahinter verbergen sich aber vor allem individuelle Muster und nicht getroffene Erwartungen anstatt systematischer Systemeffekte

infas

Robert Follmer
Bereichsleiter

Tel. 0228/38 22-419
Fax 0228/31 00 71
E-Mail r.follmer@infas.de

Dr. Johannes Leinert
Senior-Projektleiter

Tel. 0228/38 22-415
Fax 0228/31 00 71
E-Mail j.leinert@infas.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn
www.infas.de